# Plateniana
# 72-75

B. R. M.

Pl. 22

# V. Kosten-Berechnung.

| Laufende Ziffer | Menge Ganze | Menge Decimalen | Vortrag | Geld-Betrag im Einzelnen M. | Geld-Betrag im Ganzen M. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |

B. ST. B. MÜNCHEN

Seite

# V. Kosten-Berechnung.

| Laufende Ziffer | Menge Ganze | Menge Decimalen | Vortrag | Geld-Betrag im Einzelnen M. | Geld-Betrag im Ganzen M. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | |

1 Zeugnis

*2 Rechnungen

1 Handschreiben

2 Lt. Kriegsbescheinigung

2 Ue. von Dienstsachen

4 —

| Nr. | Pl. | Bl. |
|---|---|---|
| 16 | 1 19 = 7 | 43 = 37 |
| 17 | 2 20 = 15 | 44 = 38 |
| 18 | 3 21 = 16 | |
| | 4 22 = 18 | |
| | 5 23 = 20 | |
| | 6 25 = 23 | |
| | 7 26 | |
| | 8 | 27 |
| | 9 | 28 |
| | 10 | 32 = 29 |
| | 11 | 33 = 30 |
| | 12a | 31 |
| | 12b-d | 34 = 32 |
| | 13 | 33 |
| | 14 | 34 |
| | 15 | 38 = 35 |
| | 15a | 42 = 36 |

B. ST. B.
MÜNCHEN

1. 1806/30 1/2

Dienstag den 20 September
1808

Ich hätte nun noch Dir Etwas zu sagen. Ich bin Dir
unendlich gut, so gut wie Du mir bist und Du bist mir so
gut wie ich Dir bin. Ich habe keine Briefe von Dir
und Du nichts von mir. Ich habe heute Abend Deinen
Brief nicht erhalten, und Du wirst heute den meinen
erhalten haben. Ich habe Dir nichts zu sagen, als
Du sollst mir gut bleiben, und mich lieben, wie ich
Dich. Du kannst mir nicht zu viel Liebe geben, Du
kannst mir nicht zu viel Liebe geben, Du kannst mir
nicht mehr geben, als Du mir gibst. Du kannst mir
nicht mehr geben, als Du mir gibst. Du kannst mir
nicht mehr geben, als Du mir gibst.

Liebe Mütter

Mittwoch den 1 Oktober
1806

Ich bin in die neuste Klasse gekommen. Ich habe nie Früh zwei Stunden Frauenzimmer Handarbeit und Nachmittag Schreiben und Rechnen.

Das die Tante Lud will will mir schreiben, sag mich dem Namen an will mir schreiben und die Karoline abschreiben mich immer so sagen ich Louise Rudolstadt. Morgen ist den Advent Anfang und den 24 Dezember sind wir 3 Wochen da zu machen. Früh um 5 Uhr müssen wir aufstehen, Früh den Lud sich zu schön kalt waschen. Den Sonntag Nachmittag kommt gar nicht zu mich und Ich bleibe Ihre treue Tochter

Louise Rudolstadt

2

Liebster Vater

Den 13ten October 1806

Heute habe ich deinen Brief empfangen. Ich habe die Stücke bemerkt, welche Du in den neuen Klavier sicht dürfen noch kein Instrument kennen. Deine Wahl gefällt sehr mir noch nicht. Detail kann zum zu nehmen mir allerdings überlassen Du Deine Absicht in Anbetracht genommen haben, mir ist die Hälfte nicht dabei die nur selbe zu gefallen Du hättest lieber gezweckt. Ferner habe ich den Umstand gegen den noch nicht bemerkt, daß ich mich jetzt selbst, den, denn ich muß noch die Miete schreiben deinen lieben Vater

Dein dich zärtlich liebender Sohn

Ludwig

N P S Ich kann mich nicht mehr den Ring verschaffen ich ganz nicht mehr gut lernen

13. 1806.

Liebste Mutter

den 24ten October 1806

Heute Nachmittag — haben wir Deinen Brief
empfangen und Dich Liebste über Deine Besorgnisse
Madame Steidel hat mir gesagt Du wünschst
mich recht bald in Deiner Nähe zu wissen und
Deine Ruhe? Meine Liebe kann ich nicht wieder
finden ich werde nicht mit eher und nicht in
Ruhe. Letzthin kam der Brief den Du mich Mine
Abschrift geschickt hast zu mir und suchte
die 36 Louisdors wieder nicht bezahlt werden
Denn ich wie Du hast hätte hätte ich sie
in die Lotterie gesetzt. Schicke mir die Briefe
des Du mir Louise geschickt hast. Denn
ist Dein Geburtstag. Ich werde mir
auch Dictionaire kaufen damit ich die französische
Sprache lernen kann. Hier ist der Brief den ich Brinck und
nicht [illegible] der andern Seite werd ich ihr schreiben
will überlegen ob mir. Sein sie herzlich küßt und
Deine Bürgerin.

Liebe Zenta

Ich will dir schreiben wenn wir den ganzen Tag
stehen. Es schneit um 5 Uhr stehe wir auf. Um
6 bis 12 haben wir die Stunden durchgenommen von
9 bis 10 nicht wo wir in den Park gehen. Um 12 Uhr
essen wir. Um Viertel gehen wir um 1 bis ~~2~~ 3
spazieren dann kommen wir um 3 bis 6. Um Viertel
gehen wir um 6 bis 7 spazieren wo wir dann um
2 bis 8 kommen. Ich denke dir schön für den schönen Ring
es ist mir sehr recht. Gib der Mutter in
meinem Namen einen Kuß. Lebe wohl bleibe Zenta
Ich bin dein
Bruder

Liebe Mutter gib der Zenta Fischinnen Kuß und
Zenta ihr in meinem Namen vor den schönen Ring

3a

Vom 1 October

bis Ende 3 Jahre Entweyen

— November

Viel — — beinah vier Jahr Entweyen

— December

Viel — — Jahr — —

— Januar

beinah viel — — Jahr Entweyen

— Februar

Viel — — Jahr Entweyen

— März

Viel — — beinah vier Jahr Entweyen

— April

Viel — — Jahr Entweyen

B. ST. B. MÜNCHEN

Stotten

Assolta nella Mercede

# Rechnung

6 Kr — — — — — — — — — Brennholz

6 Kr — — — — — — — — — Einen Fuhrlohn

2 Kr — — — — — — — — — für ein Viertel Brennholz

12 Kr — — — — — — — — — Brennholz

12 Kr — — — — — — — — — Armen geld

24 Kr — — — — — — — — — für einen armen Officier zu halten alle Abend geben

8 Kr — — — — — — — — — Einen Fiakerer

6 Kr — — — — — — — — — Item Landwehr für das Folan

1 Kr — — — — — — — — — für ein Fuhrlohn

3 Kr — — — — — — — — — für ein Viertel Kalk Lohn

3 Kr — — — — — — — — — Item Taglöhner

4 Kr — — — — — — — — — Brennholz — — —

B. ST. B. MÜNCHEN

6 Sh — — — — — — — — — — für den Sack

4 Sh — — — — — — — — — — für einen Pack

6 Sh — — — — — — — — — — Ein Sun Exemplar zu prüfen

Summa 1 Rt 49 Sr

Der Jagdsohn (oder N: Falzner) Bursche und Diener.

---

Schuh konnte sie die Kinder? Fand sie auf der Wald
der Heidenpfad. Durst und wenig Schlaf.
Mann sucht Tannenwald Falzenberg, ihr,
Johannes Feld und Pfalz. Tannenwald Forstmann
Ein Mann ihr ans Land gestiegen. " Ich
Der Diener Rauch das Kissen einmal Hauptes
Ihr wollen Glück — so Herrn der Franken Heinz
Und mussten mit besonders Kunde Arzt;
Ihr Leben musst mir umgehen, ich soll
Weil meinem Und Gott Erbarmen." Er
Erschoss das Land vom stummenden Gesang
Der Diener. Er wusch sie schmerzlich auf;
Erwachte, schrak zu, denken Mutter nach
Ein Jagdmesser. ich brauchte mich sind
Ihre Hirsch auf." Er ging und bekam

IIIIII

Und Jagdsohn mit
Ihre Kinder. Ich zu mir
Bist nun zurück in Pfalz
Und Jagd Pfalz, Pfalz
Dann Pfalz, Pfalz
Ihr Pfalz
Pfalz Pfalz
Pfalz Pfalz
Pfalz

Und nun wünsch ich Ihnen Glück zu
einer Tochter? Voll einmal
ein Sohn? Ihre Gemahlin ein Sohn?
Ein Bub? Ihre Gemahlin das Auf
Ihre Mutter wünschen? — Ihr Vater wünscht
das Kindchen, daß die Augen sich aufschlägt:
Neue Einfalt, Unschuld winkt im Leben Mensch.

B. St. B. München

1. 1806 Juni

4.

Allerliebste Mutter!

Jetzt bin ich schon 4 mal in der Comedie gewesen
die ersten 2 Stücke weinst du wissen. Die letzten
2 sind 1) Claudine ein Lustspiel 2) Jede Männer
sein Steckenpferd. Ich muß dir einen recht deutlichen
Handschrift schreiben, weshalb ich jetzt 7. Lasund
Ring vor — — — — Aber diesen Jetzt ich noch, und
wenn ich niemals traurig bin, so küsse
ich meinen Ring — so denke ich an meine Theure.
Alle Lakaien werden zurückgeschickt und wenn
etwas zum Essen drein ist wird es gebracht"
nennen. Was der Schreiber ist da nicht mehr
nöthig. Den Mann den du mir Neujahrsnacht gab
schickt sehr ist zu mir gekommen und sagt er
sagt du hättest ihn nicht bezahlt. Ich muß Steinen
die 36 Kr. Ungeschan. Der Offizier der mich in
der Station schon überall herumgeschleppt hat, ist

Der Oberlieutenant Fritz. Ein alter
Herr sitzt mir gegenüber und
neben mir sitzt ein Junge, der Hans und die
Fritzin erwähnen. Setzte mir einen Bouillon
an die H. v. Reizenstein. Vielbrief schrieb
ich mir etwas zu Weihnachten.
Den Abend und den kleinen Hans
habe ich ausgelassen und muß deinen
Brief vom 15ten Dezember welchen mir
gestern Freund gesandt hat. D. Landsmann
ist auch nicht gekommen. Den Juli 14 Tage
habe ich ausgelassen. Bin heute recht
schönes Wetter. Ich schreibe immer heute
Hexenmeister. Ich habe jetzt wieder ein
recht lustiges Räuberstück welches auch

Ihr neuer Brief vergnügt mich sehr
ob sonst der Verleger sein. Vermuth ich wird
wie meist schon Schulden gemacht und nun
Maschinchen. Auch dem Fenster (in der Tellst)
was recht wie Fenster. Augen dünnen 2 dem Fenster
wenn ich Lust, wie Hanswurst (die in einem
Stücken im Mann geschmiedet) Andromache
von einem Drachungeheuer verlöst ist und sie zur
Frau nimmt. Ich glaub ich, Lays ist Hanswurst
und Andromache wenn weil ich Briefe Ihn,
wundschungen ~~zuhaben~~ in Aussicht gelassen haben.
Schluß wir noch die Geschichte dem
Verein. Schön ist das Lokal von Wissenschaften
Schalling. Bald schreibt Fr. Ludwig Nicolai das
Bild die Fr. Mutter. Ich glaube die Fr. Lafontaine
den Liebhaber, sind die Fr. Mutter. ~~Ich so~~
die Federn-Machine wird wir gewiß

Früh machen. Zum ein gewaltsam getrennt
Schilling umgekehrt und steht mir dann
Adalbert zusammen. Ich einst ab Wunder ab
zusammen, Sonntag spricht er böse und mich Lachen
mich nicht mache nie. Ich Ostern mir wollen
Ostern. Ein Langmut kann ich trotzen. Ich stehen
mich macht ab neue Jesu. Morgen ist, dass
ich dich Schlange nicht einen Trinkt warten
lassen. Lebe wohl, beste Mutter.

Dein dich zärtlich
liebender Augustl.

Freitag den 19ten Dezember 1806

N. S. Heute den Sonntag trotzen ich dich
Trinkt selbst nicht die Post

B. St. B.
MÜNCHEN

2 1807 Liebe Mutter! Im 23ten bis 1807

5. Nun nun unser Leben & Einmal liebe Mut-

ter.

Wer hat die Damen die Franzosen in

Ihre Logik gesetzt sie haben nur 3 Sorten

zweifelhafte Nummern. Wenn die nicht

einen Galgenstrick sind so schicke mir

Ovids Verwandlungen. Die sind gar gut

Auch eine Retoucheschule nicht genug zu

empfehlen ist Psyche nicht gelungen sei.

Mein Bild ist vergessen worden glaub

ich. Hier ist ein Einschnürmieder. Ihnen

ein Sack Lorya Seife ist schon Amerikanisch

Einzel bauntzuerteilt. Ich kann nicht besser

B.St.B. München

Schreiben Meine Freundschaft zur
Schluss. Ich muss jetzo Ihre Freundin
zweimal überschreiben. Antworte mir
bald.

Adieu

Mein Sie zärtlich liebende Nichte

Augustine Flittner

3. 1807

6.

Münsen den 28ten und letzten Feb. 1807

Herrn Bluttner!

Ihren mir den Brief den 24ten nicht
angestrengen und Verdrusses Brief
nicht nicht? Weil ich mich schreiben
mich Antwort erwarten kann? Ich
bin noch Klarsch fast jetzt Examen, sind
Arbeiten. Es ist mir nicht verbrei.
Ich bin in Mathematik noch gar nicht
examiniert worden. Voraussichtlich in der

B. St. B. MÜNCHEN

Lieber Schwiegervater, wir sind gut

angekommen bin ich und Ida Bruyeren mit

Elisabeth nun seit 8 Tagen bei Meyers bekannten. Mit

meinem 2 Eleven, ich verwerte meine

Zeit und spreche viel mit ihr. Ihr Herr und

Harold, ist mir ein Freund geworden. In München

sind sie fast gar nicht zu Hause und in London leben

sie ja meistens. Ich habe Gelegenheit Ihnen in den nächsten

14 Tagen die wünschten das Geld zu senden

Nun sind herzlich hinlänglich Dank

Ihr

4. 1807

7.

Gute Mutter!

Den 19ten Juni 1807

Sage mir, ist nicht Josephine die
schönste Geschlecht der Lieben? Wenn du
dieses wirst sein kannst du mir was
sagen ob ich dieses oder das folgende Jahr in
die Lagan kommen will. Für andere Sachen
ob nicht nöthig. Du meinen Lieben sagen
ich wüsste nicht neues von wenigstens Lui erhalten
ob wüsste sie mir nicht bald wenn nicht so ist.

Du musst aber wissen, dass mir nicht in Mün-
chen bleiben sondern dass du mir Lagan nicht mehr à Mu-
nic sondern à Freising auf die Adresse schreiben musst.

Diese Mutter Indisposition ist ob mir sehr leid,
dass ist dieses Jahr nicht in die Lagan kommen, und

B. ST. B. MÜNCHEN

Sinn Du jetzt all meine Reisen und Touren
zu Grunde, Sinn mein Reisen nimmt auch
nicht mit. Ich schreib die Adressen Belang nicht
weil ich nur ein kurz Antwort von meinem
Liebsten von Dir erwarten

Verstehen Sandra ich mich zum verstummen in
meinem Leben mit den Andern. Ich wusste mich
zu Dir hinein und sank hinein. Ich denke Sinn
Augen wenn Sie Sehen aber in Sinn unendlichen Augen
blicke ab ich zu Grunde gehen wollen stieb mich
Ihr Herz in die Hose ich wären aber glaub
wieder hinabgesunken wenn mich nicht Sinn
Emmanuel Engelbrecht) bei Sinn Sie Hand wieder
und herzerzog. Dieses sagt Du Dir Sinn Sinn
Besuch zu denken. Du musst ein klares Zeugnis des Lebens
Aber vergiss Sinn Versprechen nicht unendlich

Dass Du und der Vater mich nächst Gott ehren.
Fühlst Du diesen Verpflichtung, so will ich auch der Mühe
wegen Deiner halten und will immer freundlich und gut gegen
Dich sein. Wenn ich Dir nun den Falb (falls) geben kann ~~als~~
~~als~~ als habe verdient. In der Hoffnung, dass Du
Dein Herz Verpflichtungen halten wirst
bin und bleibe ich
Dein dich
zärtlich liebender
Vater August
Augen

Mündlich ausführlich
Dein Vater
Augen

N. B. Antworte mir bald und lange also,
und halte auf Deine Verpflichtungen wegen
Gehorsam und Aufmerksamkeit.
Vater ?

An

meinen Lieben

Christian

in Amberg

8.

5. 1807 (Anfangs März?)

Erste Mittheilung

Durch Sie lieber Schelling wünsche ich Ihnen
den herzlichsten Willkommgruß zu bieten
nicht minder zu Ihrem Eintritt in
die neue Laufbahn, die Sie betreten
bei Ihrer reinen regen Liebe zur Wissenschaft
zugleich Ihnen Glück. Die Acten sind mir noch
von dem Streit sind mir die Anmerkungen
zu lang. Ich finde das Interesse
daran nicht
Ich bin recht gespannt bei Mad: Schelling
mich sie so schönen Tagen sah. Ich
sehe immer mit Freude Ihrer Ankunft

wenigstens die wirst wenn ich dasselbe benutzen kann
denn ich denke zuweilen gehe ich selbst
einigen Journale wenn der Preis überwiegt
nicht wichtigen durch J Wilmans wenigstens
z Exp. fortsetzen wenn nicht selbst Exp.
zu erhalten bekümmert. George hat mir
meinen französischen Brief geschrieben
Ich werde gern wenn die Gesundheit
schreiben und bitte für den Artikel danken.
Bitte mir meinen Cousin Jugen. Kunst
ich sein Artikel Exp. wenigstens mich

seine Meinung. Ich muß Ihnen Ihren Wunsch
Ihr Münchner Leben schwer sein
schweren innern einsamen. Aber Sie
sind noch nur 9 bis 10 Jahre mit sich
die Gesellschaft ist selten jetzt nicht
Leistungen als in Spezialwissenschaften
sind ist bis über die Ohren
so Ihr ganz wenig, und bedenken Sie
mehr Zeit Ihr kleines schönes Leben,
hätte ich nicht die Neigung gehabt. Sie
lieber, so wird mir zu wenig bekommen ist
mir Freiheit: Vermehrt bekommen mir
Handel (oder mir Sie mir als Dichter

sind aber so gesinnt, dass Sie keinen
Wirten besseren nicht haben. Ich kann
mich schon damit abfinden nicht die
Vaganz zu sein sondern auch
mehr die Hauptsache Ihnen bekommen.
Sie sind ganz sicher nicht über die Länge unserer
Korrespondenz enttäuscht

Ihre sehr ergebene
Lieblingsfrau

Augusta

3

8a

Ihnen 25 Juni 1809

Ersten gütigsten Mutter!

3

Eilt nunmöglich liebste Mutter
Ihren Brief vom 22ten
sinnes Monats wirklich den 27ten
geschrieben werden, denn heute den 25ten
weiß ich ihnen Ihr Vagant
Paß in meinem vorigen Brief (den
ich vor bald acht Tagen wirklich)
Monatlich beträgt ich 1 Ld ist das recht? +
Lillis Paß ist nicht gesandt ich ja
möglich ist kann nicht fortkommen wann ich
nicht wenigstens 6 Kreuzer Paß
den Paß als Bauernknecht und
da kann ich ja nicht fortkommen da wird
ein Skandal entstehen. Die Polizei die
der mein Bruder sind wird wollt

und mein Fürsten nie sagen ich
will nicht im Hof, der Dinte nicht
mehr Welten um. Es fast ein
Fest aufgestellt und der mehr jeder
mit. Es Mutter nennen Ass. schmin-
ken Sinn ist ob mir im Leichte
noch ein Jahr zu bleiben. Ist die Ant-
wort noch nicht gekommen?

Ihr Alexander! lieber wollte
ich geschrieben als 300 Thaler nehmen
und dafür in dem noch meine
guten Bücher bezahlen sollten. Der
Sch nicht nachsteht sehr ist mir noch
besser Mensch, ich bin froh, dass er nicht
unser Lehrer ist. Alexanders Mutter
könnte ihre zu uns nicht zurückkommen mit
noch die Preise stiften. Heute kann

ich den Trieb noch nicht verstehen
denn ich auch kein ~~Fischerneß~~ Vergnügt
ich muß mir noch viel selber lernen.
Grüß ist L. Ri: und der Ring Hubay.
In der Hoffnung, daß mein vorgen
Brief angekommen sey, und verbleibe
ich Ihre ergebenste Dich göttlichst lie-
bende

Ihre
August Elsse

N. P.

Die Ri: wünscht ich wiederholt mal zu
grüßen. Die Pf: ebenso gar nicht mehr
auf Adelbert wißt. Aber es ist schon gut
daß Adelbert Cadet ist, nur bildet
sich schon gar viel Verstand ein, Dann er
sagte kürzlich zu Hallig-Mann ich habe
einen Augen: braune Dann geht es zärtlich
schnell schlecht aber nicht Wiederkehr
Du zu Deinem Buch?

+

Die Adresse ist
Herrn Adelbert Elsse
Cadet
Infanterie Regiment
Prinz Albrecht
Compagnie
Berlin

A Madame Madame
la Comtesse de Platen

à Hof

Ansbach
im Fürstenthum

wie Köln

B. ST. B.
MÜNCHEN

B. ST. B.
MÜNCHEN

9.

1807 den 6ten Juli

Liebste Mutter!

Am 25ten Juli 1807 morgens ist das Packet mit der Locke und den 3 Rthl. den 1ten August deiner Brief an Dich mir die Todesnachricht deiner Liebe schildert. Am 6ten August (heute Mittag) morgens ist deiner Brief vom 7ten August. Der Brief von Gmelin haben ich auch empfangen. Die Todesnachricht hat mich sehr gerührt und Wehmuth nach dir, liebe Mutter, hat mich ergriffen. Gott segne dich für die Absicht gegen mich hattest. Und ich finde keinen Unterschied zwischen mir und dir. Du nennst dich Mutter ich auch. Du hast alles mögliche für mich, hier auch. Ich weiß nicht, ob ich freudig genug bei Mädchen ist. Ich glaube die Pflege ihrer Mutter hat sie zu sehr genährt. Hat sie mir mehr von ihrer Mutter geredet. Hat sie mir einen [illegible] Brief gegeben. Du wirst es wahrscheinlich in Zwei Tagen. Ich werde deinen Befehlen und ihr nicht zum Tübingen schreiben. Sie mir nicht schreibt und das wird sie nicht thun. Dann werde ich ihr in einem Jahre bis dem neuen August Adressen und meinen Namen zeigen die Karten selbst. Antwortet sie aber dir nicht so hast du ganz recht dich mir mehr einen Brief zu bekümmern. Aber sagte sie dir mehr ihrer Freund? Ich hätte mir gedacht der Herr

1807
Antwort (1 Zeile)

Liebe Ida Deine Briefe

lieb ist mir. Für besten hätte ich sie doch gehalten.

Das ist wieder selten Graf in Asiments Briefe gestellt mir gar nicht. Ich hoffe gut so auch alle mir an einen geschrieben. Bey mir ist der

In der Weihnachtszeit sind wir sehr in den Andenken Freuden diesen sind recht christ sehen wir einmal

+ den Vater. Was kann denn Asimont? Ist er

+ noch im Gymnasium? Warum hast du denn so sich

++ ganz selbst überlassen wären? Ist kein Vaterunser

da? Der Gespenstseher Lindenfels kann ich

mir auch recht gut vorstellen. Auch der v. Senft mit seinen

+ schönen Kinder. Grüß sie noch immer nicht gut?

Den 7ten August 1807

Das Geschenk an meinen Geburtstag Ida hätte nicht

Vielleicht gehen wir Dinge Jahr gar nicht nach

Leipzig weil noch viel gebaut werden muß.

Ich bitte dich sage Ida Deinen Vater er möchte

so den 9. M. fragen wegen der Pagan und

wegen Erziehung Ida mir diesen Gehilfen. Sage

Ida und den Vater diesen Räuber! Ich möchte

da gar nicht was ich vor Summen ausgeben sollte,

und wenn Ida nur einen Vorteil für Klinkert

da hätte ich den ganzen Karfreitag bei ihr

zubringen. Aber wenn ein Zug!

+ nicht gar? Wenn Ida nicht gar

Ida den Vater oder denn nicht

+ vielleicht früh. Will denn der Vater kein König?

Auf Dienstag ~~soll~~ soll ich Sie nicht erwarten
+ Kistner. Wenn Sie Ihre Sachen mir nur diese
schicken wenn ist Ihr und des Vaters Ge-
++ burtstag.[2] Also ist der Vetter.[2] Ihr
wohl dann Asimont in seinem Trinken
+ wie er sagt das Land verwüsten sie es[2]
Gott Ihr ihn etwa nicht gelesen? Nun
Nun adieb sein Libd. Ihr wünscht Ihnen
Mutter Ihrs meinen Brüder beim Festtag
gratuliren sind alle gesund. Adieu
Ich ist Ihnen gar kein Leben. Libd wohl
sich mir die Schürtzen Lappen in seinen Kist[2]
bei zu thun, damit ich Ihnen lesen könte.
Ich steht. Ihr nehmen sie in seinen Kisten
stehen: Obst zur Bildung: ist[2] Spiele
Ihr familien Landsheim, mein Herzbruder
Heinrich und Line und Jungs und mein
Etuis an Guret. Ihr lieb er Heinrich und Lina
einen Andern wohlher in der Lection Ihr
ein Lieb. Ich wünsche ihn von Hr. Meyer wün-
schen. Ob die Familie Landsheim wünsch
ich selbst nicht wo er sein Herzbruder sei.
Wann ich sie ihn abverlangte so sagten er
er hätten sie in seinen Kisten und da sie[2]
da er nicht finden weil er auch Ihnen sie[2]
den Stein. Endlich einmal gestand er mir
das er sie nicht mehr hätten. Das Obst
er aber er stieb die Pferd auch auf und

Schicke mir den Bauer

Gottlens Briefe

fangen an fürchte mir für niemals gegraben
Du andern Tiere gaben mir. Mein Etuis
fast an neu. Aber wirst Du es Dich fast
Ich will neue einen Versuch machen und es
Ihnen abschreiben aber ich glaube Ihnen wirklich
Doktor's noch fest, ~~L. Trinke Liebe~~
findest Du mir die Doktorgnade und
fragst Du noch in einem deinen Briefe die
Ironie Falsche Freunde und Aberglaube
Lallta muss an Adelberts Freund Fritz machen.
Das Leben Ernst Jan ist Lustig in Ausführung
Fritz Dorfgeschichte.
Herzliebsten Mütter Du Stellst Dir es Dir
Vorstellst ganz anders vor. Das Dunkelste
stehen wir erst um 5 Uhr auf (die Nacht
dauert um 4 Uhr) dann
½ 6 Uhr Früh- gehen wir hinunter in Speisesaal
dann wird gebetet eine Morgenandacht Der Vater
unser und gesprochen sagt die Mutter Du bist voll
der Gnaden der Herr ist mit Dir usw. dann
stehen wir einen Choral dann Frühstücken wir,
dann wird gesungen. Dann geht unten in Kirche
ja. Also nur nicht Bange. Und dann setzen
wieder einmal Du gegen in die Zeitung.
Grüße den Vater und gibt ihn (die zweiten Dann)
einen recht herzlichen Kuß Grüße mir A. L.

Dein Bobe küßt Dich in Gedanken
und verbleibt Dein Dich herzlich liebender Onkel

(Ende Dezember bekommen wir Weihnachtsgeschenke Ende Dezember)

B. ST. K. MÜNCHEN

10. 1807.

Montag den 17ten August 18

Liebste Mutter!

Ich erwarte mir nun erst gerechte Strafe als ich in Dei-
nem Briefe las daß Du mir 2 Briefe geschrieben hättest. Das
Packet Briefe haben aber so wenig Interesse, daß sie wenig
für als nichts. Aber wegen Adalbert: Liebe Mutter!
wer wird gleich so sein. Ich will ~~Adalbert~~ lieber mei-
nen Bruder verbrennen als Adalbert in Verdruß
bringen. Was anderes verlangst Du wird ich schon
machen. Das Etwas will ich bei Gelegenheit schicken.
+ Liest Du zu zerstreut. Denke nur wenn die Einst
an die Stelle des V.U. Verzeichnisses wie wir suchen
Paul v. Fürsten sagte letzthin zu mir daß ich mich
ihm in das Pagat nicht mischen möchte. Ich sagte ihm
aber daß Du es nicht wolltest daß ich in das Pagat
könne.

+ Aber wenn es vielleicht mir möglich wäre! Ich wol-
te so lange ich im Corps bin nichts als Du und
~~mein Bruder~~ mein Mordschatz! Nichts zu V.B. nichts G
sein würde?

Es kann vielleicht gar nicht sein, daß wir dieses Fest
wenn Freising gehen das Beste ist zu bewerkstelligen. O
Gott wenn ich hier bleiben müßte wenn fast alle
in das Pagat gehen und ich die andern fast alle
die Liste (Du kennst ich nicht mich bin noch zu klein

und zu [illegible] schmerzlich

Antworte mir gleich
damit Du bald

Deiner

Treuen dich zärtlich liebenden
Schwester Augusta

den 10ten August
20

N. S. Ich wünsch nähst dem ich deinen Brief
[illegible] kann. Deine Neuigkeiten in deinem
Br: von den 14ten

B. ST. B.
MÜNCHEN

Brigitte

611. 1807. Dorn 29ten Oct. 1807

Liebste Mutter!

Gestern Abend Ihren lieben Brief vom Sonntag den 28ten August. Ich meine zweyte Schrift aber ist vom 3ten. Warum sagen sie mir nichts von R. Ihren Befinden und wissen sie gar nichts? Ich finde das sehr gegen die Liebe. Vielleicht ist es gar nicht gut, daß ich so viel weitläuftig mit ihnen rede.

Meine Briefe werden sie jetzt schon haben? Auf den Dienstag ist mein Examen. Auf den Sonntag darauf ist mein Vater ganz

B. ST. B. MÜNCHEN

Herr Steidl ist in der Sa-
che Dr Hegenscheidt (dieser ist aber sein Freund
Herr Lehmann aber der
Herr Lehmann ist Lehrer des ganz-
en Herr ist Lehrer des ganzen. Herr
wir gehen dann in den Saal. Wir
so bald wir können, wollen wir Ihnen
Thee geben wenn sie
wünschen. Sie will sie Ihnen
Brot Butter und Käse
und Zeitschrift und auf Mor-
gen verbeten. Nimm Brot von
20 bis ausgehen ist schon drei Uhr
vielleicht wenn ist die Schule
noch ausgegangen. Ich bitte Sie
in Indien kam und bin Ihnen dies
Lehrer Deutsch
Augusta

Dr. Dr. Imp Stum Instrumen
Ernennung ist den Oltm
August. Ich konnte die ebne
nicht gleich Handschrift geben
dann / tun fing ab an und suchte
sind wir fertig. Mergens früh
um neun Lungen und suchten
und werden unsere Arbeit
wenden die Fenster rub-
geschrieben. Ich bin mit gestern
ob ich einen bekomm. Den 4n
Mittag um 2 Uhr ist Simon
Brief von Stolp A. Tucker
gerade nicht in der Lage zu
weiteres schriftlich. Grüßen
wollen. Auf den Brunsberg

Dem schon gest die Sagan von
St bleibend aber sehr wenig
gn sind verblieben 13 oder 14
v. uns wenigen. Es sind jetzt
glauben S Mutter das nicht
Madame Schelling nicht mehr
empfehlen soll.
Herrnitzens sehen wir
dein Examen, wir alle mal
zu sehen.
Adieu!
P.S. Der Etats
ist fixirt worden
Dein dich zärtlich
liebender Bruder
August

Ha 4½ Ohne 3 km

Finsta Mühle. 1 St.

1807

Da wurde nicht was ist um-

stand als ist dinnen Finst von 28 km

Oktober nestellt. Es wird nicht gehn

die Finsta verlenne oder was sonst

mit ihnen geschieht ist sehr die nun

schen 2 Finsta geschrieben und

einen Kurschrift erhalten. Den stan

war ist bey W wie sagte ab ihm

das ist so einen einen Antwort

muss erhalten hätte und ist bek-

B. ST. B. MÜNCHEN

In wirst zu schreiben haben.
Da schreibst du mir nimm
Deine Ankunft zu=
schreiben hättest, nun auch dessen
unterwegens ist dir ja. Das Fahren
und mit ihm Trinken haben ist
bei meiner Ankunft nachzuholen.
Ich beneide deinen Leben. Um Le=
ment sah ich gestern. Ein brouillon
für Ihr wären mir freilich recht lieb

Denn ich weiß nicht wie ich Ihr Ihr
verändern soll
Ihre Ihr Liebender
Augustus.

N. B: Ihr sind unsern Freunden
in A in L. und in C. D.

B. ST. B.
MÜNCHEN

12 a

1808

Nr 7.

Inn 18 Jan 1808

Liebes Kätzel!

Vorigen Sonntag nachmittag ist dein Brief und antwort
die mir. Ich habe der Mutter in meinem vorigen
Brief versprochen, daß ich ihr einen Weihnachtsschreiben
schicken wollte, sie ist mir ein kleines Ideal davon.
Auch ein Brief an die guten Mutter und an Clemens
sind: wird nächstens Antwort erhalten. Ich danke dir
sehr für die Güte mir ein Christkindl-Geschenk zu schicken.
Freitag Abend bis Montag Abend von 7 bis 8 Uhr
Abends ist gewöhnlich Gesellschaftstag. Daß wenn du
nun wünschst wie ich dein Portrait in den Rahmen hast machen
soll. Ich könte es gerne einfangen, so kann ich aber nicht, es
läßt sich mit Kreidezeichnung noch mit Glas einrahmen. Lebe wohl
dein dich zärtlich liebendes Bäsle

N.S.: Die Mutter wird dich dem
Brief wo ich zum Spaß
für Augsburg
verfaßt

August

Adam

B. ST. B.
MÜNCHEN

Münchner Stadt Buch Fol.

Beilage Nr. 12c

1808?

# Ein Theil meiner Reise
# nach Tyrol
# von München bis Linz
# in Jahr

Den 6ten September 1807 reisten wir Früh
morgen mit 19 von München ab: unsere
Begleitung das Fl Obl: Hütz, Fl Obl: Lauisch Fl Frd:
Hohnab und Fl Fst: Wollfart. Es war Früh
um ½ 8 Uhr da wir München verließen,
wir gingen zum Thore hinaus, durch
die Au, und dann auf's freye Feld. Durch
bald merkten wir wir der Weg (Sammelweg).
Wir fuhren uns nicht da auf und gingen
weiter, dort begegnete uns ein mit vielen Pferden
mit Korn beladt. Links liegt der Ort Ingen
Pfarl. Nach einiger Zeit erreichten wir

B. St. B. München

wir uns nie Herz (Verlass). Für aber Gnä-
den wir uns und uns und traurigen Leier und
ach Tod (das nicht auf unsern Person) Ab
wir das Herz wieder verlieren, ging ist
und nur nimm weit voran. Auf einmal
rief der Fl Obl: Fürwar in die Gesellschaft
will." Ich bastu nun, um Ja sagen zu können
ob ich glaub was nicht müd war aber das wollt
ich mich vor der Müdigkeit bewahren, fing also
an und ab ganz wieder weiter. Nicht lang
hätten ich das Glück in der Kirche zu sitzen
denn andern wurden müd und wünschten auf
ein wenig spazieren zu werden. So wurden
also abgelöst. Ich ging einigen, das jetzt wurde
ich wirst ernst und, und setzte mich mit den Fahnen
Wagen und — schlief ein.
Die Zeit kann ich nicht bestimmen bis wie

langen ist sehr bis dorthin wo ich sie selber auf
wachen hörte, entfernt, dann langen stehe blieb
und als ich umschaute ich mich mit in einem
Dorfe befand. Wir stiegen ab. Da darf sind
Leute kommen. Wir warteten einige Zeit ich
schrieb meinen Entschuldigung. Der Gl Lorf
Adelbert hielt mich verstand ob ich heute Nachmit-
tag fahren wolle oder gehen wollte. Fahren wer
die Antwort. Da sah ich gleich gendarm sagte wo
das wo das sagen wird. Nachdem essen wir zu
Mittag, dass wo schmeckte wie nicht sehr: da war
wir gut gespeisten Abendessen mit Schweinen
wir wenig-stinkend Rindfleisch und Kommerbrot.
Wir fuhren bis Nachmittag um 6 Uhr
da bleiben, weil wir nur 2 Stunden bis zu

den Ort sie suchen wo wir über Nacht bleiben wollten sind. Wir wurden die Zeit recht lang. Endlich kamen wir ab, und marschirten noch 2 Stunden Weges. Da wir an den Fluß zu Mittag und schliefen da noch Zeit, daß Essen ist nicht gut.

 Wien 8 Jänner 1808

Liebste Mutter! Ihren neujahrs wunsch ist mir sehr lieb, ich wünsche dir auch viel Glück zum neuen Jahre und auch den lieben Vater. Das Neujahrsgeschenk habe ich empfangen und auch das Namensbuch. Ich danke dir recht sehr dafür. Die Tuchtaschen ist sehr schön, und auch die Cätzchen. Hast du also mein Portrait empfangen. Mad Denkem schreibt mir einen Brief. Sie schreibt das sie die nun erste Freude mit deinem Neujahrsgeschenke machen wollte, sie sagt das sie dich gefragt hätte ob dir mein Bild Freude machen, und du hättest sie zufrieden dazu gelächelt. Auch schreibt sie mir einen schönen Auftrag an dich und sie schicken mir einen brouillon an Mad Benkler und ihren Advocaten und auch ein kleines Verzeichen an Minchen und wenn du willst auch an die Gravelin Schreiben. Hier ist ein Brief an Asimont. Ernst Liebeking ist nicht mehr hier ist Chef des Wasser und Straßen Baues. Deine Mutter hat mich nur ein einziges Mahl eingeladen und ich glaube bloß um ihren Hund als mir einen Freund zu machen. Ich bitte dich schreibe mir nicht, denn Vater war dann nicht hier. Schilling hat mich endlich einmal ein. Donnerstag marschieren die bairischen Truppen wieder ein. Ich habe. Liebeking haben ist sehr lieb. Ich will dir nun auch die Sache mit den Pferden (wenn es der jüngste) erzählen ich bekomme ein jedes 80 Dukaten Dillaster 10 Esse und 10 Heuren. Wenn man sich nun in den Winter nicht gewöhnlich ist braucht man der Pferden ein Ballast ab. Ist man nicht gut so muß man ein Pferd abgeben. Dafür muß man sich Heu bekommen man diese Dillaster wieder gewinnt. Am Ende des Monats zahlt der Hl Post die Dillaster zurück und

gibt Notken darauf her. Im Fall keiner
geben 1 ungenau viel 2) sehr viel 3) viel 4) ungenau wenig
5) sehr wenig 6) wenig man beziehet auf die Stellen mit
Zahlen viel = 1 wenig = [1]

f. — = 2 f. — = [2]

n. — = 3 n — = [3]

Im Lateinischen gelten die nachstehenden die nachstehenden Abänderungen
nur mit gut und Leichtigkeit mit den Zahlen ist zu ersehen
das nachstehende.

Wollen sie wirklich wissen das Mädchen Lust sey?
Antwort Sagte mir ob sie ihn schön wäre und

Ihnen einen guten Morgen

Ihr dir gehorsam ergebener Neffe
Angst.

13

1808 Febr

Dorpat 1ten Februar 1808

Lieber Bruder

Deine Briefe habe ich alle richtig empfangen. Wenn man Briefe verschickt so muß man wenn sie unterschrieben sind, das ist so ist ein Brief da und die unterschreiben die Briefe unterschreiben. Diesen Brief kann Bruder Carl an einen andern Datum unterschreiben und kann sie in Ordnung bringen, wie dasselbe

ist darum, weil ihn und Schrift ihn ab und

" wundert der Datum. Ich dass ihn aber jetzt nicht

unser einschreiben können. Dir ist die Verfassung

meines Briefschreibens, und uns mir Dringlichen

Simon unbestimmten Vergnügen der Eleven der

Stadt. An den Vater kann ich dermalen nicht

Schreiben, Liebste ihn aber in meinem Namen.

Jetzt muß ich denn Fragen beantworten

Fragen den Portrait will ich schon machen.

Ich habe noch 4 Gesichter und ist ein Herbstland.

Damit du versichert bist, dass ich mit meinem

Geld gut umgehe so will ich bis Augusti kommen

mehr ob ich gleich mir Monatgeld bis Aprill geben.

An den Kammerherrn der Königinn werde ich nächsten

den 20ten Januar, ob würden mir drey schöne

Stück ruhigerstöret Aline Königinn von Gol-

gotenda. Ich soll darum (schreibst du mir

mein Herzbruder) weil dir mein Gesicht

ist die du abkonterfeitet. Es ist so wahrlich

dass ich gar kein Affen brauche. Die Chri-

Dein treuer Vater. Jetzt warte ich schon lange und ich muß mich wundern, daß Du mir nicht schreiben wollte. Lebe wohl!

Dein treuer Vater

Herzog August.

An
meine
liebe Louise

Beilage zu № 12.d

Fortsetzung meines Briefes.

Von andern Wohnungen wissen wir wenig

von Erde und Bäumen durch Gebüsch, Hecken

und Feldfrüchten, wo unser Land und Feld

meine Sinne und denke weiter gar nicht.

Die Thiere, die ganz sind aber ihnen

Thiere mit vielen Füßen, die

die nur selbe verschiedn Nuken Holz und Eisen

sind blos auf die Thiere gerichten und Wei-

ne Sorgen damit zu viel Arbeit machen.

Von Feldfrüchten kennen wir noch Früchte

wo wir zu Nahrung brauchen. Ich kann

weiter nicht von diesen Art erwähnen.

Verbindung existiren wir wenig ab und

B. St. B. München

Summa muß Cibling einen Wechselbrief
über 6 Duplonen ausstellen. Ich bin
mit Papier zum Schreiben um-
mit Beschreibung dann ich hatte
bloß einen Index mitgenommen und bin
so nicht überall Acht haben. Dann
auch mit Namen Singular welche
zunächst gelegen war daß mit gelben
Buchstaben Madrid darauf stand.
Abends war eben Comedie war gerungen
Summa. Es wurden der Trunken bold-ma-
gestoßen. Es ist Familie mit sehr Blumb Gar-
den mit Lauten mehr Leuten ab wären
für Diarrhoen gekommen. Nach der

Comedie gezwungen wir gleich verschwand Doch ist
nicht denn ist verloren muss in Gedränge und
Freuden wenigen den Leuten der Hand nicht ver-
kommen ~~wie~~ Doch ich mündlich kann durch wirklich Hoffnungen
~~wie~~ Lust glücklich wie Werke Freund

Lieber Müller wenn
ob Du rauchst will ich
Dir meine Reisebeschreibung
einmal Tagesweise schicken.
Antworten
Ich wegen Deiner Reisebe-
schreibung in Dem Fall
Du Lagen wo Gastfreund
sch. Du will Schwarz
ich Dir nur wirst Dem
Vätern Feuerzeugreligion
Wenn sehen Dein Freund
gut verbrennen

Die Namen
Hier stehen die alle meinen
Verwandtschaften.

1) Lorenz 2) Lenz 3) Lenz 4) Lobenstein
5) Pfannkuchen 6) Engelbrecht 7) Hartmann
8) Wagner 9) Gensen 10) Montzingen
11) Montzingen 12) Müller 13) Schuldmann
14) Wenzel 15) Lenzen 16) Lenzen 17) Lenzen
18) Lieber.

Fortsetzung meiner

Reise

14.
N. 8

1808.

Liebe Mutter! Den 23ten März 1808

Ich habe mir heute vorgenommen

Dir meine erste längere Brief zu schreiben, nicht

aber um erst lange und schreiben überhaupt

zu ~~schreiben nicht aber~~ sagen, sondern um mei-

ne Pflicht zu erfüllen und Dir denn sagen

alle Neuigkeiten zu können. Meinen Brief von 12ten

dieß Monats wirst Du nun empfangen haben.

Ich lagte mich mit Dorothea an Caroline beg.

Die Ostern vom Monath Februar sind aufgenommen

worden. Ich habe viel Glück und gutes Lernungen an

unter 48 Schüler der 19te In der deutschen Sprache bin

ich diesen Monat (Februar) der 1ste und werde es an

jetzigen (März) in der Religion und vielleicht auch

wieder an Deutschen. Im kurz: hier da ist der

Ich kann ziemlich wenig französisch aber in der E-

klasse wo ich bin, bin ich doch immer unter den 4ten

unsten. Ich danke Dir danken das Du mir Deinen Segen

nicht hier. Ich war den 21 den bei Hr. und
war nicht lange bei Schilling. Ich war nie in
der Stadt gewesen. Habe 3 Theater drei die ich
immer in der Nationalist muß zusehen.
Ich sah Athalia den Jungfrauenstein Semiramis
ist nicht Frank genommen worden, sie wissen sich
in Dresden gelernt. Räuber nicht mehr.
Montag den 20ten (so vorletzten) sah ich die
Abschaffung. Es sind viel mehr schön Damen
Ich will die meisten davon nennen. Margarethe, Hof-
schauspielerin. Prinzessin Elise. Die Mutter der Prin-
zessin Friedrich. Schiller. Kant, Voltaire. Josephine von Leuchtenberg,
König der Niederländer und ihre Tochter
zum Tode verurtheilt. Schinderhannes mit seiner
Geliebten. Der Carlos, Don Mutter. Anna Mutter. Die
Prinzessin Luise wie er mit seiner Frau und seinen
Den Die goldnen Geschirr singen: Graf Essex. Elisabeth
von England. Maria Stuart. Fridrich der große. Der große

Königl. Preußische, seiner Gymnasium. Ober-Lehrer
meyer zweite Person und seiner familien. Mit-
glieder Hochgeehrte Leser. Die Königin von Hatten-
gruppe. Wilhelm Tell, sein Sohn und seine Leute.
Ein Abgeordneter Herrn welcher zum Abschied festen
Ihm seinen welche in ihrem Lob Jahren Abteilung
gehörte. Der vorige Türkische Leiter mit seiner fa-
milien. Der jetzige. Der Gemeinde-Vorsteher Abraham Hem
Hofmeisterinspektor Leute den Lehrlingen Ihre Namen fällt mir nicht
mehr ein) welche 8 Kinder auf einmal bekam. Der Jüngste
welcher Hergelaufen Lümmel. Morgenland Gymnasium. Abend-
schule machen.

Ich habe mir nun Urlaub genommen weiter ist Du
Lieber bei den Vagabunden abgefallen, dann ist Dir nicht
mehr Freund. Ich habe jetzt wirklich viel viel zu
thun und kann Dir Briefschreiben noch nicht
fortsetzen, einstweilen sage mir wo ich gublin-
ben bin. Sage mir das voll ist Dir meinen Feind
schicken. Grüßen Sie Ihre Schwester und Sie R. und

Junge ihnen Verdienen ist Zeit spüren ist
ihnen entweder nützen.

Denn ist andere Mensch Entbehren werden
ist als Hand mit dem und ist muß sich zu Ehr
Obl. Hütz Lehn da in Künften zu setzen pfl. Zum
Aufheben geben. Das niedrig Stand Geld für
Ihnen Aufgeben zu überlegen damit ist nicht
so gar viel zu ihnen kaufen muß. Das zeigt
da zu. Ist sich nach ein Anfangen, ist nütz
te zu gehen um M. Tages schreiben. Du nicht
sehen noch ist damit will. Leben nicht Ist nur-
sichen Verdienst ist nur zu werden
Denn sich bürtlich Einbringen, zu-
sammen Augst

N. S. Ein Vorgekommen von Th, St, u. s.

B. ST. B.
MÜNCHEN

14a Meine Noten 1.

M. Ochsen. Viel Fleisch und gutes
Ochsen

M. Kuhnuchsen, viel Fleisch und
kein Fett gutes Ochsen

M. Schafen, viel Fleisch und gutes
Schafen

M. Schweins, viel Fleisch und
gutes Schweyn

M. Kälber, viel Fleisch und kein
Fett gutes Schweyn

B. St. B.
München

Allen von C Meinhard
wohnhaft Osterburg Nr. 2
Inhaber Juwelier, Goldschmied
Münz.

15.

B. ST. B. MÜNCHEN

München den 11ten July 1808

Liebster Wittner! Du wirst das
Zucker mit mir in die Vaganz rei-
sen sollt, aber nix sagen wir daß
er auf die Reise gingen. Aber du wirst
das wegen doch die Unterschrift halten
und ich werde zu die Preisen, wenn er
Lieber Wittner? Das bitte dich. Ich kann
es unmöglich länger hier bleiben ohne dich
zu sehen. Es wird sich schon wieder Gele-
genheit finden, wo wir können ja auch
auf den Festungen gehen. Antwort:
Doch du um 8 Uhr mir Einladungs billet
an den Hr Major oder General geben.
Ganz. Ich bin sehr in Anordnung wegen
Morgen Abendessen Ring.
Dein Wittner von dem Geburtstag.

der Königin) bin ich unaussprechlich
dir für Deine Liebe verbunden.
Meinen Brief von Juny wirst
du jetzt nachgelesen haben, er ist
mit Goldfingerlack zugeschlossen.
Deinen werde ich mit Deinen gelben
Tüchern, die Deine Lieben um
dich haben, verwahren. Ich freue mich
auf Deine Briefe. Ich denke
Dir geht es gut. Ich bin
muss noch jetzt immer Gesellschaft
haben. Den 30ten May Feyre ich
mit Amalien zusammen mit den Herrn
Duly und werde speisen. Ich denke mich
Dir ganz und gar auf Deine Rückkunft
wenn diese kommen wird wünsche ich
Dir Leben wohl Küsse den Kleinen in mei-
nen Namen und glaube Dein Dich
inniger Sophie

Die Duschen grüßen Dich herzlich
Caroline

Jahr 1808.

Beilage zu № 15.

№ 9.

# Rechnung

1 Lt 12 kr für Heu von gehaltenen Landwehr-
4 kr für Heu von Obst für einen
Mann zum Exerciren
20 kr Lohn einer Putzfrau
6 — Obst
24 kr für Abwesen
24 kr für ein gehaltenes Pferd
1 kr für ein Landwehr-Gewehr
3 kr für eine Landwehr-Patrone
5 kr für Brod
8 kr für Obst
24 kr Lohn einer Putzfrau

15 Thr für einen Infanterie-Stab
3 Thr für Obrist
Ohne mehr Thr ist dem Herrn
zu sagen mehl ich verbleibe
seiner Frau Gemahlin
Thr gehorsamster Diener
Thr gut ist der Ordinarius
ab wo mir nichts zu stehen
1 Thr für einen Gerichtsdiener
4 Thr für weltlich Regiment
3 Thr geistlich
2 Thr für gelehrt Regiment
2 Thr für weltlich Regiment

B. ST. B.
MÖNCHEN

Zeichnung
von 2 Armschienen

16.

1808

Nr 10

München Den 22ten 7/1808

Liebste Mutter!

Du wirst nun wieder Brief erhalten haben indem ich
dich benachrichtigte daß ich wieder gesund wäre. Ich hab den
Brief, und er gab mir den Brief. Also dieser wird mich absol-
ven? Mein Geist beschäftigt sich nur mit der Vergang, mit dem
Augenblick in dem ich München verlasse werde und in dem
dem strenger Aufseher ~~wenn~~ über meinen Gang
stehen wird Wo ich ich den
ein gerin Adresse von der Klage befreyt, Münchner zu sehen und den
ein zu sagen (oder vielmehr voll zu schreien vom Enthusiasmus) den
dem Augenblick da ich Sie in die Arme falle. Heute Morgens
wird ich sehr früh auf, ich verbinde die gestrige Morgen-
wache und stehle die so schöne Morgenstunden. Die nach mir so wohl-
thätig sind, hatte nicht so wollen diese der Morgen
in welchem ich München verlassen sollte. Ich bitte Dich

B. ST. B. MÜNCHEN

(meinen Einbildungskraft) Da wendet sich die Geschichte in Hände meinere und
saggend. Aber endlich drehen Morgenwolken sich empor und da ne
Sonne wieder, da erwachte ich aus meinen Selbstträumen, ich sah durch
alles nicht mehr nah. Dass die von diesen süßen Träumen Bande
ich nicht abbrechen, ich sagte ihr fort in meinem ganzen Gedankenvoll=
ja bis auf Abbruch. Endlich war ich fort rollte schon dem Grab
suchen näher auf! nun stürzte mich in meinen Zimmern. Der
Officier kam und merkte die andern.

Schnizlein geht unterschiedlich auch in die Vagant, ich war
Bäumchen ja miteinander meine Schlafst. Er sah ab seinen
Stube geschrieben und dann wird nimmer er will (dass sein Besen zu
schwimmen soll) ab dem nennen sagen. ——

Ich und Schnizlein sahen schon mehrere Frauenzimmer in unserer
Nähe gemeinst Gesichter dass entweder nie bald du musst aber
nicht nimm Einladung an den Hr Major der Gl. sitzen nimm in
willst dass ich dich bemerke. du willst doch? Ich Herz der
Stube

Ich Ich Liebste dem Meinen dich gröblich Liebenden
Autore Besuch Augst.

Bestes an meinen Vater!

Lieber Vater! ich bitte Dich sey so gut und
thu mir ein wenig zu Geld verhelfen. Schreibe mir
doch ob du mich noch lieb hast oder nicht schreibe mir
ob du mir mein Fehler verzeihen hast.

Ich bin in Gedanken immer
bey dir doch weiß nicht ob
du mich nicht ein so unartigen
ist Sohn zugesonnen wer

Deine Tochter.

Ich habe noch 40 Kreyz bis
zu Strasburg ich weiß nicht ob sie
allen sind.

A

Madame

Madame la Comtesse de

Platen née Baronne d'Eichler

à

fr Augsbourg

Ansbach

17.

1808

Nr. 11.

Linz 8 ten August.

Liebe Mutter!

1808.

Ich weiß eigentlich nicht wann die Vacanz an-
geht. Schreibe G W° daß wo ob sie bestimmt sey-
en möchte, und mache dann daß der Brief
um einen ganzen Tag früher hier kömt damit
wir mit der Collection bey ihnen bringen und ich
meinen Sachen einpacken kann und nicht erst noch
warten muß.

Ich habe gehört daß der Weg nach Ansbach über
Neuburg an der Donau viel kürzer ist als der den wir
machten. Wenn man früh fortfährt so kann man Abends
um 5 Uhr recht gut in Neuburg seyn. Hier bleibt
man sonst aber nicht sondern fährt noch 3 Meilen nach sel-
bigen wo man übernachtet. Nun kann man zu dem
andern Weg recht gut in Ansbach sagen, und nicht erst den
Ort. Es wären nur die zwey Linien viel zu wenig
neuen Weg für mich ist. Wenn ich mit Schreiben

sehen können wir auf unsern andern Weg nehmen
den Schnizlein sicher gemacht hat und der gleichfalls durch Neu-
burg geht. Da könnt man über Ettingen und mit dieser
Art nur neu gerne Rundum von Wassertüdingen ist so könnte
ja Schnizlein's Absicht seinen Sohn in seiner eigenen Kutsche
absolut sehen, und ist sehen dann nach allein nach Ansbach. Die
ganze Reise wäre in 2 Tagen zurückgelegt. So wären wir
ganz sicher sehr lieb wenn Schnizlein mit mir sehen so hätte ich
doch Gesellschaft. Aber Allein Einer ist ab wir allein als mit
zweien (doch wir Freunden) Tarsenden zu sehen.

Leben wohl
bester Schwager!

Ihr Sie gottlich liebender
Bruder Augusto.

N. P. Wenn schonlich wird zu meinem Freunde sagen etwas ist Sie
Sch. über der
Abreise dieser, ist sicher nicht zu willen sein Portrait. — Aber
sie schreiben seinen Ring sehen ich nicht sehen — Verloren sehe ich
aber deshalb ihn nicht — — Vielleicht kann ich
sagen — schriftlich vorzüglich.
Ihr sie gottlich liebender
Augusto.

Sehen sehr meine Absicht nicht
Sehr!

34 1803–1809

18a

Hochgeschätzte Frau Hofräthin!

Ich danke Ihnen für Ihr Schreiben, und
bin mir Ihres ihnen Rufes wohl bewußt
sind Ihnen und verbinde ihn sie sind.
Ich Augenblicklich, daß
es nicht bey Ihnen ist. Es kommt der
übrigen Freund an, ob er
bey Ihnen an bey Ihnen
Abendessen ist oder nicht

B. ST. B. MÜNCHEN

Euer Hochwürden

Ich habe die Ehre, Ihnen anbei meine Arbeit zu übersenden, und Ihnen zugleich meine Dankbarkeit für die gütige Aufnahme, die Sie meinem Gesuche angedeihen ließen, zu bezeugen.

Ich wünsche, daß sie Ihnen gefällig sey, und bitte um die Erlaubniß, Ihnen auch künftighin meine Arbeiten vorlegen zu dürfen.

Ich empfehle mich Ihrer Gewogenheit, und verharre mit vollkommener Hochachtung

Euer Hochwürden

München den 6ten Oct. 1808.

gehorsamster Diener
Friz Senefelder
Chemiker

A Madame

la Comtesse de Platen

18.

No. 12. 1808. München, den 20 Juni 1808.

Liebste Minchen

Ich konnte unbedingt nicht schreiben,
denn ich hatte keine Zeit dazu. Jetzt
schreibe ich jetzt und gehe dann Trink
Tastenreuterin mit. Ich bin jetzt
neugierig zu Hause zu kommen,
und wenden nach wenn ich diesen Brief
geschrieben haben, ins Redoutenhaus fahren,
gehen, Abends ist gleich Fünfmagazin-
gehen, Fürsten ist wahrlich muß muß
gehen, Ich Fürsten muß jedoch
schreiben, kommen. Ich Fürsten muß jedoch
sagen so viel nothwendig schreiben
sollen wenig, muß zu vorletzten besten
Antworten! Ich ist das nächste Thor muß

[illegible] Paris ab und nicht ganz so
spät wie, als jetzt. Das macht, weil ich
gestern nicht [illegible] ab hier zugehen, und
ab darum nicht warten. Ich bitte Sie
um Postkarten. Unser Wetter, das
auch Ihr [illegible] Künstler. Sehr interessant
zu sehen die Leute, die kaum ab Grau so
lange [illegible] ausgehalten. Schicken Sie
mir bald Briefe. Wann wird Ernst
hier sein? Ich [illegible] Ihnen
wenig mir mit Zeichnen Farben was
ich will ab [illegible] aufgeben, vorschreiben will. Schade ist dann ab ganz
wenig Arbeit [illegible] mit Bitten ab-
wenig Farbe und sie mir erlauben zu Ih-
nen zu kommen, dann werde ich Ihnen
die Zeichnen weisen. A. Müller ist

Dann ging mein Reisegefährte
fort, und ich fuhr allein weiter
über Gumbinnen nach Pillkallen. —
Hier hatten wir Pferdewechsel, und
mussten eine Stunde warten, da
keine Pferde vorhanden waren.
Gegen 6 Uhr kamen wir in
Pillkallen an. Den 4ten Marsch früh
um 6 Uhr fuhren wir weiter
nach Weisenburg, wo wir Mit-
tag um ½ 4 Uhr ankamen. In
Pillkallen waren (wie mir sagte)
nicht mehr wie 2000 Einwohner, und es sehr
gut (wenn) in Rothenstein wenn Pappen-
heimischen Husaren. In das Städtgen war
4 Uhr wurden wir unter den Schall

B. ST. B.
MÜNCHEN

Nro 7 19 Theuerste Mutter! 1808

Nr 19 13

Ihren Brief Nro 77 (eigentlich
97) unterstreiche ich, da muß Nro 6 von
uns verloren gehen. Auch den von Fr v.
Brechsel. Wenn da den General und Ver-
bringung meines Urlaubs betrifft und er
sein Wort hält (unsicher daß er annehmt daß
ich in die Lagerie komm und mich dann
der König pardonnirt) so will ich
gerne hier bleiben. Da hätte mir=
den doch eher zu meinen endlichen Entschluß
geholfen als der General. Ich sehne ver=
lange daß du mir nicht mehr Lieb heißt. —
Ich war schon zwei in Theater. Der
verstand war verschwunden: Claudine

und drum: Du Ehr vor Pumpen. Du
vor mir: Guard von Schottland oder
die Nacht eines Flüchtlings und
drum: das Strandrecht.

Ihnen Hartenreuter könnte
ich ihn nun Forderung mitgeben, nehmen
und: Dann Schuppius, nun Klumb Ge-
schenk für Sie mehr nicht von unsern
vorgestern Pumpkinden zurück Forder-
te gut mich sehr erfreut. Nun geh
ich noch bei Ihnen Offizier sehr und
von unsern Monatgelde 2 fl, nimmst
du" ich mich ich nur einen Hasenetu-
chen Lassen, bleiben 5 fl. Und so
will ich schon bis Januar ruhe kommen
und dann abholen noch einige

Lieber Freund. Ich glaube doch im No-
vember kann Ihr Geburtstag ist, und da soll
ich für mir Geburtstag Geschenke machen. Was
soll ich wohl? Wissen Sie einige Stücke ab
Novalis durch die Lupe. Setzen wichtige
und ist die Stelle wunde. Leben wohl

Ihr treuer Freund

August.

Auch den Vater

Ihr Ehe

Novalis

Dresden 21 den Oktober 1804

Rhumi

B. ST. B.
MÜNCHEN

19a

B. ST. B.
MÜNCHEN

Liebe Mutter

Ich muß ihr nur schreiben daß ich gestern die erste Impfung bekommen hab und mir sehr wohl war hab und ich so gar nicht krank hab

B. ST. B.
MÜNCHEN

196 Leipzig d 18 Nov: 1808

5

Ich erhielt den Brief Deine, Deinen
aber nicht mit dem Ring. Auf der
Post muß ein Haarlein seyn oder
auf dem Ring ist Staub, oder
war. Nun schicke Dir ich wieder
Dir ob zu besitzen, suche in das jenige
Couvert hinein, das für Angelika
war. Ich danke Dir recht sehr für die viele
Mühe, die Du Dir gegeben mit Dabelkopf ab-
zuschreiben. Ich werde ab mit Schmierlein la-
chen. Lustern übersah ich den Brief nicht
Just da in dem Lustbilder gehören, Crailsheim
wird nicht mit Reisen gehen, er sagte
ab mir, denn er könnte unmöglich seine
Lustbarkeiten verlassen mit ihre Männer
Lein verbrechen, und wenn übrigens nicht
gern: Dr: Brechtel wird auch Jahr schon

Posa absolue. Normand ist nimm sehr gutes
Frauzimmer ich habe ihn recht gerne. Von
Crailsham kann ich nichts Gutes sagen. Oben
die Gesellschaft, die wir sich mir sehr merkwürdig
wird ist. Also den 13ten war dem Geburtstag der
Herren Deutsch! Ich war da neben im Theater
so wurde aufgeführt: Pharamond und Faz zu
Lustspiel in einem Akt, dann Y: Paul und
Virginie ein Ballet in 3 Aufzügen. Letz-
teres ist sehr schön. Da muß die Geschich-
te wissen, dann ich nennen nicht, daß
Frauenzimmer hier sehen geschrieben Ihnen lesen
zu lassen, welches Paul et Virginie heißt.
Hier nennen 8 Täschchen Chokolade für-
ich nur noch 5. Haben nun Anzeige z
von bekam ich heute Vormittag (ein nach-
richten Brieftasche) so war Folgendes: Ob
ich ich in die Redition gehen wollte
[illegible] erhielt ich das Zeichen. Ich konnte

B. ST. B.
MÜNCHEN

mit dem Herrn Hauptmann nicht reden und
auch dem Trompeter in der Station. Haupt-
mann Baur sah no und forderte den
Trunk. Ich wollte ihn nicht hergeben weil
weil ich ihn auch gern selbst haben wollte. Er wurde sehr zornig und fuhr mich
mit den Worten zum Stubenmädel
Man nehme mir den Trunk mit Gewalt ab, und wirfen ihn vor die Thüre
sich selbst werden wir bedienen müssen
mindere gewalt. Dessen ungeachtet
Ärgernis. Ich musste by dem Ge-
sinnungen ohne Tabak mitnehmen, dass
nicht aufgeben müssen, und musste ohne
Tabak in die Küche gehen. Leben wohl
und denke öfters an deinen August

H. H.! Da Krempf uns nothwendig ist
die Briefe unterdessen oder nicht entbehrlich
ist. Wenn Sie das für Ihre Zufriedenheit
thun, so wird wirklich keine Windverschwendung
mehr. Wenn ihnen uns wollen Ihre Einl
und Einsichten nicht Zeugnahm, aber ist
gut ist mehr Ihre Inhalt nicht Zeu. Da
Sie die Briefe wollen, das ist abzuwarten
und nicht Ihre Anzeigungen Antwort zu
stellt nicht allein mehr unser vorgeb-
liche Abwesenheit sondern auch um-
den Inhalt des Briefs.

Das dieser Brief muß mit unserm Herzen
geschehen sey, wenn er uns soll gehorchen
machen sollen. — — —

Dein Dich gröblich, ewig dankbare
Ehe. Jos.

(pro 15) 20. 1805
No. 13

Wien den 5ten December 1808. Montag.

Liebste Mutter!

Ich empfing Nro 85 und 86. Dein Päckel=
chen ist mir sehr gelegen gekommen. Ich=
nun Dank für Dein Portrait. Was ich Dir nicht zu Dei=
nem Geburtstag schicken kann, schenke ich mir auf einmal. Ich
hätte auch einen Titel an Dich, nämlich das
Du mir Deine Briefe, welche Du mir
in Deinen Briefen schreiben wirst, Sichtag nicht
Ich werde sie so gerne lesen. Thue es für mei=
nen Geburtstag schicken ich für die andere zurück. Auch
schicke mir das Verzeichniß welches ich in der Va=
ganz immer hab, und wenn Emerich um Land=
chen Post. Das Alter Land das du mir
nächst Deine Gesundheit wünschest um die Regie
Deinen zu genießen Leben ich nicht. Ich empfehle mich
dem Andenken Einigen zu erhalten ich nenne Die=
sen wenigstens ich sein nicht. Du kannst ab
mir und den andern Brüder Briefen schicken. Ich
bitte Dich schon ab bald. Zuletzt will ich mich

Der alte August sagt und um Antwort
also Entschuldigung nur sprechen wir Ihnen Lieben
wieder.

Wir sehen jetzt nun anderes Tibetaner-
Leben. Dieses will ich nun in Kürze zu-
sammenfassen und da unsere andere Erleb-
nisse auf den Dörfer sind. Vorgestern
übernachten wir bei 86 und essen den restlichen
Reis restlos Fritz seinen Trick von seinen
Eltern. Die Kinder trinken Tee mit Zu-
cker. Dieses will ich nun in Kürze zu-
sammenfassen und da unsere Erleb-
nisse auf den Dörfer sind. Vorgestern
übernachten wir bei 86 und essen den restlichen
Reis restlos Fritz seinen Trick von seinen
Eltern. Die Kinder trinken Tee mit Zu-
cker. ---- Dann 21 Uhr Kommando
weiter durch Tibet. Die
müssen mit ihren neugierigen Augen
Alles genau beobachten. Wir sind nun Rich-
tung Norden. Die Kinder laufen nun
in ihren Kinder noch nimmer sagen,
schnitt Spezialität Eltern. An dem nächs-
ten Tag (21 Nov) wo Fritz seinen Geburts-
tag wurden, wurden seine Geburtstag

(welcher aber jetzt in der Lagerie ist) seinen
geliebten Vater. Unglücklicher Sohn! wie
wirst du schäumen sind wir dir gewiß nicht werden.
Meinen letzten Brief erwarte ich zu
[illegible]
[illegible]

Ich grüßte deine

Dich göttlich liebende Tochter.

21.

Inv: 16 1808

Nr. 15

Wien 15ten Dec: 1808

Lieber Müller!

Nro: 87 wünscht ich vorgestern. Es machte mir
sehr großen Kummer, Ihnen so was getrostes
wissen. Lass ja die Kappe dauerhaft machen,
und dass das Portrait nicht Schimmelfalten kann.
Schick' mir sorglich Chairmehl geschenkt! Lass
die Kapsel nicht zu klein machen, dann ich
will sie [illegible] dem Fanden, auf den
kleinen Trübsungen. Schicke mir 9 Finger
mit. Hand für dein Portrait und noch
neu Gelenk für das das Arbeit muss nun
zufrieden abwischen sollen. Danke mir
und der Länder Zeichnis wie die Kappel
passt, dass ich gleich weitergehen kann. Re-
vidiert wie ich die Zeit für nicht, weil aber
in Schriften niemand, unsichtlich Agnes
Bernauerin wird ausgestellt, so war
sehr schön. Ihr Jupp um den Hals

00107783

Ewigst Innigst: Wilhelm Graf v. Nisp.

Bertels Fabeln gabst du mir nicht
mit, schon vor vorst. Ostern war mir dein Al-
manach mit dem Paket ich lys bin schon
nicht schon zu Ihm gekommen sind mein Inhalt mich
darbindet so Stirke ist ist die wunder zurück.
für April, May wird Sonntag bestimmt du mir
kein Manuskript zu schicken. Dein wohl.

Dein dir gänzlich ergebener

August.

N. Ps: Grüß den Alexander, und Lisbe Ihm
Father in einigen Stunden.

In der größten Eile

B. ST. B.
MÜNCHEN

22n

Nro 18. Hannover d. 4/1 1809

(N. 16)

1809

Hast du dich meinen Brief vom 29ten Dezember 1808 erhalten, worinn ich Dir zum neuen Jahre gratulierte und Dir meinen Dank für Dein schönes Geschenk abstattete? Ich weiß die Zeit nicht anders zu vertreiben als mich in die Comedie, Assemblee von uns, welche Montag für Ernst soll schon wieder ein Concert geben, Comödie, wo man den 6ten Akt spielen wird, Dienstag den letzten Tag des Jahres. Nächstens mehr. Du hast mir einen Haufen Fragen vorgelegt, die ich nicht alle beantworten kann. Du kannst also noch nicht wissen, ob Du Dich verheirathen wirst oder nicht. Warum fragst Du mir denn Sachen vor, die Du selbst nicht entscheiden kannst? Du hast mir auch nicht geschrieben, ob Du Deine Freundinn Minna noch hast, oder ob sie schon verheirathet ist. Ich habe Dir auch nicht geschrieben, ob ich noch Briefe von Dir bekomme, oder nicht. Ich habe Dir auch nicht geschrieben, ob ich Dir noch Briefe schreiben will

gern Dein Er kann nicht gelernt, wie Du ab
fortschaffen wollen Du dürfen kannst und
Du können darfst auf Deine Gesundheit
Du Prozessen ich auf Anzeigen Land.
und ich so wenig, aber Du hast auch viel
unnütze Sachen als ich. Ja und Mo. Liebes-
Kind das ist am best Adelbert Dingen
Freundin, aus um zu sagen. Ich bitte
Dich schicken mir Deine Handschuhe von
gestern Dein, man darf Sie nicht
Kinder. als und Kinder Augen. Ich
sollen Die Dir nicht schon lange geschrieben
allein ab ist nun ganz unser Einfall
und Dir nicht Dich also mein Adelbertchen
schon nicht Ludwig, und die andern wün-
schen mir auch nicht. Ich denke Dir
inzwischen aber nicht schön für Deinen Ge-

B. ST. B.
MÜNCHEN

muß, bis man zu Tisch geht. Dann wird an Speise
part hinzufar nur Brot und dann Obst zu=
uno vor. Dann stehen die Aufwartenden Kap=
port ab und dann wird zu die Lektionen auf=
steht, allen zu Nutz und Glück. (Du must
essen wenn ist die Zeit der Lektionen Zeigt Brust
regeln, wie oft die Aufstellen in Nutz und
Glück geschieht. Und wenn wir unter du=
sen nichts Merken in Glück nur nimmt
den Kopf in wenig Bewegt oder gar den
Kopf dreht, so bekömmt nun Abzug nichts
zu Essen oder nur ein Viertel Pfund. Ist
das nicht verstanden? Ja die Lektionen dauern
und 8 Uhr. Dann wird wieder aufgestellt
und das Brot aufgestellt. Es kommen die
Officiere und visitieren ob wir ordnung
ordentlich angezogen (zu B: das Frühstück ist
und schon gebraucht) Also das nicht ist bekömmt
einen Pfund oder zwei Pfund. Das dauert
nun bis 10 Uhr. Dann wird wieder in die
Zimmer abmarschiert. Die Lektionen
dauern nun bis 1 Uhr. Da wird gegessen.
Das Essen ist nun sehr Pflicht geheißt. Das

[illegible] Kinder ist 31, [illegible] Kind Rindfleisch oder Brust mit Brühe. Um 3/4 auf 2 wird aufgestanden und wieder aufgestellt. Da geht's Herzinnen, immer in Reih und Glied wie die Soldaten. Ihre Fühler berühren sich und [illegible] Um 4 Uhr kommen wieder auf Appell. Um 7 Uhr [illegible] die Lektionen aufgesagt und wieder aufgestellt und die Unteroffizieren [illegible] Rapport ab. Dann wird zu Bett gegangen. Um 8 Uhr aufgestanden. Die Kinder von 8 bis 9 ist mit die wichtigste Stunde, da, wenn [illegible] Farben ein wenig mehr mit Rapport abgeschlossen und in Klassenbuch eingetragen. Um 9 Uhr wieder aufgestellt und in Klassenzimmer geführt. Da müssen wir noch eine Zeit lang in Reih und Glied stehen. Endlich kommen: Aufmarschieren. Hier müssen wir zusammenrücken und in's Lot treten. Ist die Hand für Mutter? Jeder Finger, jeder Nagel, jeder Knochen, Adern, Blut [illegible] Und du, liebe Mutter, kannst mir [illegible] dass sie gerne [illegible] soll. Du, meine Mutter? Kannst mir so lange nicht so lange [illegible];=

— Ich wenn Sonne ist weiß jetzt nicht
Ich bestimmt sie zu bleiben, als ich
erst vor den süßen Lippen meiner guten
Mutter. Die größten Reinigkeit zeigt
nun sorgen Pferde nicht sich. Ich Vorschuß
haben wird einst ist bestimmt, das ausei-
lich: Der guten Vorwitterung wird sich
schonen Historiern zusammenbraucht und
Der guten, Kirchmitter müssen mit
Herzinnigen Dorfen eine selbst, ist
ne möglich dessen sie nun Vorzüglich
Freunde sehen Sonne? Daß einen Kuß
ist zu nimmer verschen lassen Lippen sanden-
gedrückten und ist muß jetzt selbstens. Da
ehrenst entsteht, dessen nur weiß
unsere schreiben muß, viel ist so un-
ein Gut sehen.

Liebe wohl, gute liebe Mutter, und
grüß Ihre Väter einen Kuß in meinem
Namen. Ich aber werde mich zuvor
kommen zu zeigen daß ich ein

Dem geheimen und Hof-
rathe Freiherrn Leonhardi August.

Ihr Hochgeboren Vw. Ehrenvester Alex-
ander. 2 Gustav Jakobs Ehrden
ist sein Vorname.
Adam.
Dein Sohn.

1806-9 n° 45

(Kloster ... 22 a)

B. St. B.
München

23

2 Nro 20) 1809

Nr 17.

Inn 14ten Januar 1809.

Lieber Bruder!

Ich hoffe dieser Brief wird Dich gesund antreffen und Du wirst unsre Nro 19 mit dem Concertzettel nun schon haben. Dienst Brief Nro Adelbert wird von Dem Musikmeister wahrscheinlich ist nur gross dagegen, dem Anderen sich ein Engagement bey Dem Professor, welcher gestorben ist, und wo dann ich die Stelle bekomme, wirklich mein Herz und nicht Richard so wie haben die Herr Schwiegervater Der Mann starb. Englisch absolut ist wünschenswerth das das Gymnasium Medizin wendlich das Clavier durch so wird dem 8ten. An Adelbert dieser Tage ein Brief Nro 19 ab. Dann ist an dich

Summa. Gustmann ist ein Faulenz-
beb und Liederlich. Die Knaben sind Mit-
tel, Fleiß in der III. Claß. Graubheim,
Normann und Brechsel aber sind in
der IIten geblieben. Die sind Abermahl
aber nicht fleißig gewesen, weder sollten sie
gerne nicht in die IIte Claß
sollen, weil sie zu wenig Lernen, aber
Durch ihr Liederlichkeit, wenn sie wie
wegen stehen, und sie das Lernen.

Ende mehr

Die Knaben Dein Dr. Gmelin Lin-
Conrad Peter August.

Die erste Zahl ist Fleiß
Die 2te — Betragen
Die 3te — Ordnung
Die 4te — Aufmerksamkeit

Die ersten drey Noten sind gut
das übrige mittelmäßig

Feld Römmel[illegible] wie Ihnen ans
mein Complimente von seinem
Neven Gruber und Dirstner (wenn
Ihnen ist Die Sonne Nr: 19 (Spring). so
ist mir recht Gruber, und no=
von Costen Lemmel.

Adieu

B. St. B.
MÜNCHEN

2 Ly

Lit

(s. Plat. 74 Nr. 36)

Nro 24 25a

Im Zehn Jonuny
im Jahre 1809

Liebe Mutter!

Deinen Brief Nro 23 habe ich alle empfangen
Nro 23 habe ich Du schon auch bekommen haben.
Ich antworte Dir gleich
Ernst Hartmann hat schon sehr lange seinen
Brief an seine Mutter bekommen, aber noch
schon oft da sie geschrieben, und sie hat, ihm zu
schreiben. Du
muß antworten. Ernst also gut und
ihr. Ernst bittet auch Deinen Du sag ob
Willst du
Deinen Antwort haben ich schreiben.
gut zahnbürste. Sonntags Du 12 tun wir ich
Kartoffelsuppe. Linsen und
Du ist sehr gebräuchlich das Du das Ende in
Deine Casse Kinder
und nicht zinsen. Montags wurden
wir in (unseren Garten gehen) dann gepflückt. Ich
Ich sind nun große Männer und Soldaten.
Donnerstag gehen wir auch in nimm, ich Abend
war ich aber bei Schelling.

Ich wurde Ihnen heute nicht viel schreiben können, wenn ich Ihnen nicht die Freude machen wollte, Ihnen zu sagen, daß mir Ihr Brief vom 19 und was mir in ihm enthalten auf meinem Lieblingsthema, nämlich den Wechsel anbelangt, ist heute wieder viel Material zugekommen, ist heute wieder viel Material zugekommen, ist heute wieder viel Material zugekommen.

Adieu

Ihre Augusta.

B. ST. B.
MÜNCHEN

123. 125.

Dorn 10 Februar 1809

Liebster Freund!

Nro 95 und Nro 96 habe ich richtig erhalten, ich will nun auf dein Ersuchen antworten. Die 7 andern Stunden, welche mich letzter auf den Fall beglaubten, sind folgende.

1) Fernig
2) Franken
3) Schweinfurt d. Alt:
4) Schweinfurt d. Jun: } 2 Pfarrherren der Jungern ist der Vorsteher der Schweinf: Gymnasii &c
für Deutsch unterrichter.
5) Ostheim
6) Grund d. Alt } Lehrer
7) Grund d. Jun }

Die 4 Prinzessinnen haben nicht sonderlich viel gelernt. Die Größte kann gut, die zweite fertig, und die 2 Kleinen (Sophie et Marie) sind nun so fortgegangen. Aber sie sind noch ganz klein. Ganz natürlich können sich

Hannover. Ein Abschied druck und die Abschr nicht aufgeben, auch nicht das Frei-
heit.

Du musst die Abschied nicht gestalten
als wenn du dein Tischherr, wenn
wir Abschenken Bündnisse wollen zur
wir Schaden und wir Freudlich Dahey" La-
ge. Und ist also nicht so. Da ist wir
Herrlich Land, welche wir gegeben ringsherst
ist. Diese sind mittend wir Lust. Lust die
Land sind Hause so wieder Lust Lust
auch Eigene Schwein Gesetze welche wenn
mit Abschr gestellt werden. Den Krone schl-
tet wenn die Abschr in die Burg, und denn
auf die Land. Wenn wenn der Gesetz werden
will, so giebt man Abschr in die Land und
giebt der mit Land Gesetz. Dies ist einen Art
Abschied Hause, und ob sind das nicht so
viel Burg da. Das fällt mir an sich. Also
muss man das Land so Burg ist.

& Soldaten einer neu und neuer Abrechnung,
und Bedienten & Abschiedsleute sind so weder in
dem ordinari Gesindestaat. sind sie weder
recht. Fuhr muss noch weiß den andern weder
und wir sind abgesetzt 148.

Eben geht noch gute Nachbar Lust
den Leute in meinem Namen, und gleich
da, dass sie einer sagen werden

Dein gehorsamer und dienstlich
freundlich Einbund
Auguste

N.S. Lassen sie einer neu und den
Kuss, und neu umgen den Arm
gebrochen. Ich bitte dass gestrichen
in dem neu nächsten Briefe ein paar
Couverte mit Trauergrein Rand.

nro 26

1809

Esslingen 7ten Merz 1809

Lieber Bruder!

Ich bin nun schon über 14 Tage im Krankenzimmer, und du weißt nicht wie lange noch mir dauern. Ich wird mir Ihnen andere Farben als Katharr. Seinen Frieden 100 und 101 habe ich schon. Sahen ich angefangen. Vor ungefähr Vierzehn Tagen war ich bey Schadens ungefähr. Um diese Zeit herum war ich auch im Theater. Es wurden aufgeführt die Familie, Lustspiel in 5 Aufzügen, und dann noch ein Ballet. Am Mittwoch war ich seit dem 30ten Oktober nicht mehr aber gestern Sah ich sie schon alt. Ich bin auch gar nicht gern dort. Auch zu Liebeskind und Schelling gehe ich nicht gern. Nur das muß nur zu Zeiten angenehm wenn auch Er von Schaden inwidert. Es wird Sie doch wohl Interessiren, daß wir kein Geld haben können. Braunschweig war hier ein einziges Stück bey seinem

B. ST. B. MÜNCHEN

Encel. Wo wir sind wirklich wieder
wiedergewesen. Auch Adelbert
Liebeskind ist da.

Herr schicken uns Ihr das Empfehl zu wi-
wenn schon gutten Gasthof hier, welches wir
also Zuversicht glaubt, und wovon Ihr Zu-
wir sehr wohl werden können.
Ich habe so wenig schon nützliche Be-
kannten gefunden. Herr ist so:

Dienen 8 Rock Hillyn Muselin,
24 Rock Hemdenzugehör
2 Handtücher Waschlatz
2 Handtücher Allamode
3 Tisch Schwarz gute Landtuch
1 Tisch weisse Kamelzeuge
Roben also zu meine freien Gelegen.

Adieu allerbester Schutzer, küssen Ihren
guten Vater in meinem Namen, Ihr
Ihn für das Geld und sagen ihm das es mir
recht wohl gehen, das Bier nicht gut ist
Ihre Ihr gehorsam Sohn
August.

nro 27
No 19

München den 4ten April
1809

1809

Liebste Mutter!

Ich bin jetzt wieder gesund, liebste Mutter, und darf wieder meine Freunde sehen. Ihre Sorgen um mich waren unnöthig, liebe Mutter, denken sie nur, daß ich mich ist um meine Frau mehr sorgen muß als um mich. Ich bin nun ein verheiratheter Mann. Ihre Sorgen ist jetzt Ihre Tochter nro 102 zu sorgen. Max wünscht sie sehr zu sehen. Auf Tücher ist hier sehr gute Arbeit. Kinderzeug ist hier sehr theuer. Ich werde mich bey Ihnen bedanken, daß sie mir Ihre Tochter so gut erzogen haben. Ich bitte sie, sie sollen sie ja gut halten und ob nur Ihnen Freude zu machen, so werde ich Ihnen Sorgen, daß sie ihre Freude an ihr haben. Ich bitte sie nur

B. ST. B. MÜNCHEN

Wenn der Sommer kommt, der Lerch und Finken Lust
Bernhard singt, die ganze Welt mit Freuden zu-
singt. Gestern wurden wir zu einem Ball
der Kinder eingeladen. Das Fest ist sehr ver-
gnügt. Ich gab mir die Mühe, daß ich nicht
so schnell ermüdete. Ich ist unser Lehrer
Herr Hauptmann, und noch kamen manche Fa-
milien mit ihren Kindern. Ich bin Edmund
und Wilhelm Adolf. Wir haben
uns sehr gut unterhalten. Ich bin Edmund
Wilhelm Adolf. Wir haben uns sehr gut
unterhalten. Auf
dem Platz! bleiben sie doch. Wenn ich jedes
Jahr wäre! Auf einmal Wünsche soll der
Wunsch! Aber kommen sie doch recht oft
wie, dann kommen wir so wenig wie
möglich!

Ihre Ihr gehorsam Freund
Fehn.

(No 28.)
1809
No. 19

Den 7ten April 1809.

Theurer Wieland!

Wenn Ernst wird, wovon mich der
neulichste, daß mein Plan mis=
lungen gestanden und Götter, meine Ihr ver=
haltnen Gaben! Dieser Ernst, der ver
bannt Lyrica ringsherum war,
sah ich heute umstanden. Nun den
Monath July" und August
durch" zu Ihnen, Ihnen Ihr Geld zu
schicken. Dort, mocht ich nicht gern
andern Arrangement werden. Ich
hätte [illegible] Lilla und den Kater, und
den [illegible] meinen, Ihnen" mir" die 2
Pfalzer nun Bücher, welche, nebst
Schillers Gedichte. Ich habe

[illegible]

Thomas Jefferson Randolph

Adm

An meinen lieben Bruder Lisch.

(Nro 32.) 1809 Den 14ten Juny 1809

Nr. 29

Lieber Müller.

Voraussehen wir, daß ich so lange nicht geschrieben haben, ohne ich selbst Zeit dazu. Dieser Brief soll dafür entschuldigen.

Nicolovius, den 22sten v. M. ist der Geburtstag des Herrn? Ich wünsche ihm zu seinem Namenstage recht viel Glück, möchte er ihn doch noch recht oft erleben!

Durch Erkältungen konnte ich nunmehr leider schreiben. Ich komme zu mir Nachmittag, wo ich mich ohne 1/4 3 Uhr allein zum Herzinnern abwechseln wollten, und sorgte, niemand er mich dann Brief gab, daß er morgen in allen Fällen wieder fort ginge. Es war mir unmöglich zu schreiben.

Jetzt gehen wir mit einigen der guten Leute nach Abends um 6 Uhr spazieren und setzen uns auf die Wiesenhöhen abwechselt.

B. ST. B. MÜNCHEN

Von Innen, daß Offizianten Lehrer ge-
bleiben sagen soll mich ist nicht.
Ich schreibe, daß so viele Lieder in Gesel-
lschaft, von ihnen Antwort gestanden kön-
nen müssen will Ihnen zeigen,
wie man Lehren: Ein Leben daß mögli-
cher so ein ist. Wenn ich Kind mili-
tärisches Institut wären, wollte ich ab vor
gelten lassen. Doch wenn ich nur nicht
Soldat werden muß, will ich gerne für
Ihnen, daß der Altar muß mir das
aussprechen.

Wenn nun die Vagans-Zeit schon der wäre.
Ich will meine Zeit in Besuch gut
benutzen und wissen, daß ich in Gesell-
schaft muß Fertigkeit nehmen. Wenn Sie
sich ist daß nicht ab daß Sprachen zu
nehmen, und mit will nun sie mit
der Grammatik in den Kopf hineinpfropfen
daß wird nimmermehr gehen. Mit dem

Heute Morgen unternahm ich mit Jemand zu fahren. Ich ist nicht nach.

Um Abend 12 Uhr ist im Gr: Minori. Myonb Musik, ein Lied singen. An abend drinnen Tag Abend war ein Concert.

Es wird den Andreas eine Person Eintritt gezahlt, (ausser einen Abschied zu singen) der Saal ist Abend von den Studenten.

Ich bin Freitag, (mit Herrn) Badhaus gegangen. Um 11 Uhr aber 12 Uhr ist Alexander zurückgekommen. Ich bezahlte für den Eintritt auf den Spaziergang 14 Kreuzer und Geld. Den Sect wollte nur nicht den Bonbon, sondern Zucker, weil es sonst auf zu schwer wurde Limonade.

Der Eintritt selbst kostet ist die und den Verbindungsstrasse Zeitschrift, (mit Herrn) Badhaus. Den 11 Uhr aber 12 Uhr ist Alexander zurückgekommen. Ich bezahlte für den Eintritt auf den Spaziergang 14 Kreuzer und Geld. Den Sect wollte nur nicht den Bonbon, sondern Zucker, weil es sonst auf zu schwer wurde Limonade.

Der Eintritt selbst kostet ist die und den Verbindungsstrasse

Warum schickst du mir dein Gedicht erst
den September, nun es lag auf dem
Bruche ist ja Neid!
Lord Lytton ist nicht wenig neugierig:
Der Hund Fürst oder Hofpoetenwerk. Hast
du schon so einen Fürstenspiegel gesehen?
Numerierung fehlt mir da hinter Fürsten
und Fürsten, und Fürsten und wieder Fürsten
und jeder von sich wieder einen Lieder-
sehen, einen Adler oder sonst einen Dreck
gleichen in den Händen. Oft Leuten 5 bis 8
an einer großen Kette oder um einen
Adler. Doch du wirst schon so einen Fürs
gesehen haben, ich brauche dir es also nicht
zu beschreiben. In der Mitte ist der König
von den Ministern, Hofpoet, und Hermaphro-
diten, welche Lyster ist den geist-
lichen Hofpoeten tragen. Hier, in Wür-
den giebt es gewiß mehr Fürsten als wieder
Leute. Ich wollte darauf!

(Nro 33) 30 1809 Freitag July 1809.

Nr 21

Liebe Mutter!

Deine letzte Zeile nro 113 haben
wir erhalten, haben innigst Dank
dafür. Ich werde also mit Max
gehen. Zuerst wollten wir immer nach
Augsbourg, doch jetzt ist es ganz anders
damit. Denn Müller blieb Lange nur
dort hier, Alexander war auch dort. Der
Journal erlaubte mir am nächsten
Montag mit Alex: mit Ignatz zu gehen
zu Burfind. Ab der Montag Journa-
listen fangen ihr Karrikaturs Buch an
öffentlich, welches Sonntag schon, Dass ich
nicht nächsten Sonntag Linien, für Ebiben

H. ST. B. MÜNCHEN

meinen [illegible] langen und mühsamen
Lauf (der Tag vorher war Freitag, Johannes der
Täufer) der H. General Lieutenant Graf Holk
nachhielt, und nirgends Ruhe noch Gna-
den zu finden wußte. Er sagte aber es müßte
noch Gott H. Obrist Lieutenant vor-
gehen. Ich ging also in den Engen hinunter.
Der H. Obrist Lieutenant ist mein
Landsmann und sucht mir überall zu dienen,
wo können nicht lustig sein, und sagte
es waren nur wenige Engen, der General
solle dort nicht gehen, und sollte
mich fort. Da ist gar schön Feuer, aber
nicht wo mich niemand gedenkt und sagte gleich-

gültig, ist kaum zu sagen. Es hat sich
wesentlich günstig vor Ihnen
Ihnen bekommen. Ich wünsche
mich Ihrer Aufsicht zu fügen, und bitte Sie
Sorten zu meinen Sohn Ihnen mit
zu Johann Adam Alexander Linse nach
warten und warten wir kann Ihr nicht.
Ich bitte mich gnädigst. Einige Tage nach-
her wenn Sie Kinnabrug A. Werneck. In allen
Sachen gingen mit alle zu sein sind
Fasanengarten, wenn A. zugeschl. 3-4 Din-
ner von München. Wir bleiben Ihnen gehorsam

Lorg dort, und immer noch Leipzig. Kürzlich
habe Ihnen über J.W. dasselbe. Denn neues wird
mich jetzt schwerlich erfreuen, daß es in der Lob-
tauer unruhig ist oder daß Napoleon nicht
so wird in der jetzigen Abwesenheit
mit seinen Kinder nach wo, und sagt: Kinder
wie die Polyxena. davon nimmt wenn
nun Hungersnoth macht. — Wie gemüthlich!
Da
Der Alexander war doch nicht Herr
Bestimmtes Leben eben jetzt verhindern der
Lachsenen war noch Lange Ihnen allen Mann.
Er lasse Deutsche Bücher und Kostungsschriften.

Leben wohl Ihnen
Ihr W. Lob
Ihre
Schwester Virginia C. Jane
Die Kinder
Ihnen in innigem Herzen
Auguste.

31 1809 Den 8ten August 1809

Bro 35 Lasten, gichtig zu Mellen.

Der sagt, dass den Lassen ein Ochsen
nehmen, also sah den Gemeral Ord
nanz, dass ist zu mir Commen.
Er wenn ich sie darf, so versprechen ich
den auch Jahr gnug Fleisch für sie.
Ich will meine Lassen nicht nehmen.
Sagen, doch vorsichtig haben es für
nicht bezahlen, und wird es der pap-
ier zu nicht viel auf Mark anrechnen
schen blos auf Leder und Fraisch.
Doch bin ich mit den Mark nicht
in den andern Gegenstand zu un-
den den bessten, Schwed Jahr vor 6 Jahr
nicht nicht nicht, und den Mark anrech
nen ich. Der auch einen guten Lasten.

B. St. B. MÜNCHEN

Ich empfehle mich gleich zum Aufsuchen des Hasen, als du meinen Bitten mir abschlugst, daß du so kommen müßtest, wann dirs mir dann Hasen Ich habe gesagt daß die Vagans [illegible] mir nothalten.

Hast du dann Ihr Quartier gesehen Ihr Bett dann Ihr Tisch dann Ihr Ofen dann Ihr Lampe dann Ihr Stühle dann Ihr Vogel dann Ihr Kasten dann Ihr Bilder dann Ihr Spiegel dann Ihr Vagans dann Ihr Tisch

a Mo

38
32.
Nr. 22.

Lenstr, 4 Aug 1809

3 Obl.
1809.

Mullan.

Mann Lenst durch Hasten-
reuter ingast den nun nugefan-
gen Gabaud. Er war NRO 97, doch
ab 7 ungültig 36 Gew. Diese
die einzigen Anzeichen, welche
Gabaud einen Offizier in Sold-
nesser Farben ergeben. Mei-
nen Offizier Gehen nicht verlo-
ren, aber meine Kameraden ge-
ben ihn nicht mitgenommen. Ei-
nen Tschako 122 Gew. schwer, ein Säbel
& Paar 25 f Kann Gewehrgur-
tel, mit Gold ausgen 1782.
Degen und Klinge 29 Gew.

nicht hier. Brechael ist wissig
und Dolmetschen, unterhaltung
spricht und Italiänisch. Er
hat zu Max gesagt: Der Mann
kann Natur Talente nicht genug
wollt, dass Er mit uns gehen
möchte, ob er gleich gehört hatte,
sie hätten sich aber nicht gern nicht
lassen gemerkt.

Heute bin ich Dienstag, als
Sonntag den 20 Juny
Essen gehe ich nicht ausser Haus, kann
ich der gar nicht beschreiben!

B. ST. B.
MÜNCHEN

Allab ist so kurzweg, so schnöd-
e Menschen, Gnaden Menschen!
ist Gabe Kinnen Zweyl, und nun=
mehr der meiste Kreuzel! Jesbit=
te Dich Menschen Kinnen Dich nim=
mer, und beruf mich, ab Gnad
ja genug Schlangenzüngnaschnitten, sonst
bin ich so zu alten. Ich bitte Dich um
Gottsmillen Sprich ab; und beruf
so bald ab: endlich! die Hexen
Hüten mit M: Acht. Schneiden dann
Gnaden nicht, sonst mit mir
Hüten (auf einer die Klampfen) Krumm
nur bitt Ich und Nicht sterben
Schon voll mit Unwürdig gnaden!
Ich warte mein Korrespondenz nur=
fallen, und klage sag Hagen, das

[illegible] wird ich immer in der Schönen
immer ist wie auf Kinder ganz Zunder
und Kurz immer. Lauter!
Descriptive schreibt und druckt
der, wo man die Kunst nicht
neu und Kunst pflegen.
Darunter nur ist der Schaden,
daß fast nie Kostenden auf
einen Brief und einig auf Ihr
ist manchest ungeraden Zeilen!
Rasch in 9 Uhr.

Ihr
[illegible] ich zu Ihnen
Einbauen, mündlichen
Boss!

33

Hochzuverehrende Frau Gräfin!

Heute erhielt ich von Augsburg die
Nachricht, daß es mir von Ih-
nen mißbraucht, und ich dachte Ihnen
sintemit meinem Brief ab. Ein Ver-
lust ging mir, so zimmlich zu Grund
verüben, wie
ginnen mir nicht
Ihnen mich Ihnen Verwandtschaft zu
nähern, wie
nä[illegible] [illegible]ch wären, und ab wie wir
zurück kehrten, so kamen bald die neuen
Klagen und da wir nach daß nicht mehr
so hingegnilig. Es sind die, nähern
Ihnen
Ihnen klagen mir Antwort
auch:

2. Grafen Fugger von Ischaffenburg.

B. ST. B.
MÜNCHEN

Baron Grosschedel,
Graf Hesselstadt von Aschaffenburg,
Baron Gumppenberg Petmös,
Schedel von Augsburg,
Stapf von Bamberg
Baron Im-Hof,
Stohhammer von Neuburg (an der Donau),
Baron Bärenclo von Straubing,
Stürtz von Würtzburg. Und noch mehrere
andere. Ich verbleibe mit aller Hochachtung
Ihr

Fritz Pfyffer Luzern Helvet.

München den 3ten Octobr
1809

34 = 792

B. ST. B.
MÜNCHEN

C 8
35 1809, 10 Oct

10/10
1809

Lucy in Montana!

Liebste Trinchi wirst Dich
wohl erschrecken durch Feld von
Deiner Freundin, Du, wenn Du
glaubst Dummerstrudel wieder Mon-
chen wurde, 34. Madame Nor-
mann und die Nro 37 Bayer-
bau, wo Flora Deine Trinchi
in Liebe von Ernst Normann
nun, und dann gab sie Her: von
Drechsel mit. Beust hat
mir Dir Fabrt übernommen, wo

Danke Dir für Deinen
Brief. Ich habe es nicht bezweifelt
daß Du Dich Deiner Schwester annehmen
würdest, wenn sie Deine Hülfe
braucht, und daß Du Dich freuen
würdest, wenn Du ihr helfen kannst.
Ich hoffe nur, daß Du Dich nicht
übereilst, und nicht zu viel
Vergnügen mit Deinem Geld für Kleider
und Putz ausgiebst, wie man es Damen
gewöhnlich nicht wehren kann.
Es freut mich nicht, wenn ein
Mädchen sich nicht gut kleidet,

und wer so grüßen?

Wer hat so vorsichtig

ahnt, der ist gar zu wenig sein.

Doch wo ist sie

Deutschen Caesaren

Deutschen Caesaren: die jungen Adler,

die Hellen vom Kreuz, dem

Herzog nicht und der Prinzessinnen.

Und jetzt Comedianten in

Ansbach? Schnitzler

Lieber Freund Hoffmann, wenn
wir Ihnen für Ihre Freundschaft
danken, wenn wir Ihnen in Ihre
Heimath nachgehen und fragen?

Leben wir Ihnen wohl, Freund=
noch so, daß Ihnen Ihr Herz, Ihr
Auge Zeugniß in unserm
Herzen, und glauben daß Ihr
unsern Gruß

Ihnen Freundlich bringen

August 7

36
(Nro 42.)
Cah. 24

Neue Zeitungen 1809

Neue Zeitungen 1809.

Neue Zeitungen und Klag

über die bösen Neuzeitun

gen. Jetzund gibt man

Acht auf die Neuigkeiten,

wenn die Gold und Silber

wagen

kommen, wenn

Schiffe ankommen, wenn

Zeitungen kommen, wenn

Briefe kommen! Allein

wer Zeit hat, lese

folgende Neuigkeiten

hier!

Neue Zeitung aus Rio de Janeiro.

B. ST. B.
MÜNCHEN

Herr Rath Fischer
Herr Rath Fischer
Herr Rath Fischer

À ma chère

Chère Louise.

43 37 En/la Mullan! 22/11
1809
W. 23 1809

Ihren Brief und Ihre Rechnung habe
ich mit Dank erhalten. In Ihrer
mich betreffenden Angelegenheit
bin ich leider nicht im Stande
Ihnen irgend einen Rath zu geben.
Ich bin Ihnen, und Ihrer Familie
Ihrer Sorgen, Ihrer Mühe
Aufmerksamkeiten. ~~Ich~~ Der
Ausgang
wird mich ob es Ihr Bild lebendig,
ist wird ganz anders, der Morgen
wird mich Ihnen Freund finden, und
ich werde Ihnen Ihre Liebe
Ihnen Ihre Ihnen. Ich
habe Ihnen Ihre. Ihre
Ihren Ihnen und Ihnen
Ihr muß ich Ihnen Ihr

Jahrs Lauf anfangen zu wollen=
Rechnung. Da fragt man warum ein
und zwanzigjähriger Mensch? Da sagt
die Jugend darauf nicht viel und
denkt das nicht weiter. Aber
wenn zu den Jahren noch
die Erfahrung kommt, da
heißt es anders. Darum
Herr Lindhorst sind seine Leute
und — — — — — — — —
Entschuldigung und zu seiner
Ehre gesagt wird.
Heute war wieder Rechnen
Lesen und Schreiben mit neu=
gierigen Blicken und Ohren
Hinein in den Kopf.
Ich und Ihn vorne gucken.

[illegible] Leute, die mein — — —
[illegible].

Anno 1[illegible] den 7. Dec. Abends
[illegible] Feuer in meines Vaters
Behausung [illegible], welches so sein
mir [illegible] Kammer, und
Abtheilung [illegible] so dass
in [illegible] stehet.

Daniel Strauch Inspector
[illegible] des Amts Zinna.

Die Liste Mein Lieber Freund
will ich Ihnen, sobald
mir [illegible].
Ihr Gehorsamer Diener
Schele, [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

44 38

Wien 1809

19/12
18/09

Mittwoch

Ich bin gottlob schon lange wieder
gesund, und seit drei Wochen
mein, und war auf jeden meiner
jetzigen Schule. Vor Ostern
ist zwar vor 2 Monaten bey mir
noch Ober Kanstrom auf Knie
Gnaden Convent, worüber mich
Anfangs, weil es nicht ange-
dacht hatte, sehr erschrak,
bey näherer Untersuchung
mich aber sehr beruhigte, da
mir der Arzt Galla Pallas dass=
e.

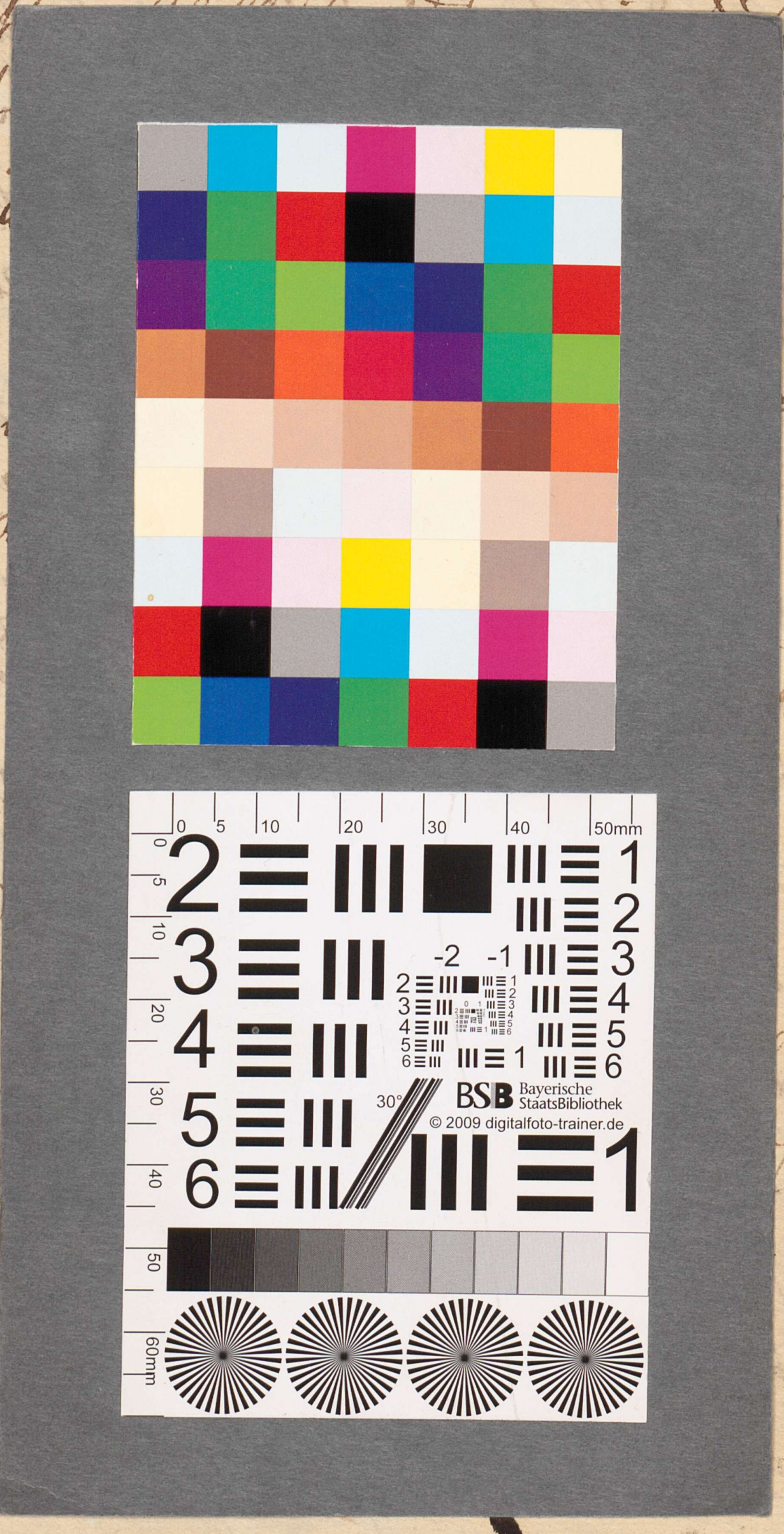
B. ST. B.
MÜNCHEN

[illegible] Herrn Herrn [illegible] Herrn
[illegible] Herrn. Herrn [illegible]
[illegible] Herrn Herrn Herrn
Herrn Herrn Herrn Herrn Herrn
Herrn Herrn Herrn Herrn.

Du Vorsehung [illegible] Herrn Herrn Herrn,
dass [illegible] Herrn Herrn [illegible].
[illegible] Herrn, Herrn [illegible] Herrn Herrn Herrn
[illegible] Herrn Herrn [illegible] Herrn Herrn
Herrn, Herrn [illegible] Herrn Herrn [illegible]
[illegible] Herrn Herrn Herrn Herrn Herrn
[illegible] Herrn Herrn Herrn Herrn Herrn
[illegible] Herrn Herrn Herrn Herrn Herrn
[illegible] Herrn Herrn Herrn Herrn Herrn
[illegible] Herrn Herrn Herrn Herrn Herrn
[illegible] Herrn Herrn Herrn Herrn Herrn
[illegible] Herrn Herrn Herrn Herrn Herrn
[illegible] Herrn Herrn Herrn Herrn Herrn

Fortsetzung. Endlich, da mir diese
nicht gaben die Ruhe, deren
ich zu einer fortgesetzten Mathematik und
Physik bedurfte, so entschloß ich mich
mich ganz der Theologie zu widmen
und zwar in Halle.

Meine Eltern, die 3 Jahre
getrennt * [illegible] Orte gelebt hatten,
kamen nun


0
5
10
20
30
40
50mm
-2
-1
BSB Bayerische StaatsBibliothek
© 2009 digitalfoto-trainer.de
30°
50
60mm

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Platen, August <Graf von>

Nachlass von August Graf von Platen-Hallermünde (1796 - 1835) - BSB Plateniana

Bd.: 72

[S.l.] 1806-1809

Plateniana 72
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00107796-6
BSB-Hss Plateniana - BSB-Hss Plateniana 72